

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

149 (30.3.1907) Abendausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

Unabhängige und geleseste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Jahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von S. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil: Albert Herzog. Für den Anzeigen-Teil: H. Müderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Auflage: 34000 Expl. gedruckt auf 2 Zwilling-Notationsmaschinen. In Karlsruhe und nächster Umgebung über 22000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Telegramm-Adressen. Brief- oder Telegramm-Adressen: nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse“, Karlsruhe. Bezugspreise in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: monatlich 60 Pfg. frei ins Haus geliefert: vierteljährlich M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52. Einzelne Nummern 5 Pfg. Anzeigen: Die Zeitspalt 25 Pfg., die Zeilenzeile 20 Pfg.

Nr. 149.

Karlsruhe, Samstag den 30. März 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Der Oster-Feiertage wegen erscheint die nächste Nummer der „Badischen Presse“ am Dienstag mittag.

Unsere heutige Mittagsausgabe Nr. 148 umfaßt 16 Seiten; die Abendausgabe Nr. 149 umfaßt 16 Seiten, inkl. Unterhaltungsblatt Nr. 24 und den Verlosungslisten Nr. 7 und 8; zusammen 32 Seiten.

Das Unterhaltungsblatt enthält:

„Ostern“ (Bignette) mit Gedicht von Albert Herzog-Karlsruhe. — „Barabas“ Ein Oster-Strich von Emil Beschau. (Mit Bignette). — „Eine Aufschiffkuriert“ (Illustriert). — „Kapallo, des Reichsänglers Osterauskunft.“ Von Oberleutnant Bogalla v. Bieberstein-Breslau. (Illustriert). — „Humoristisches.“

Ostern!

„Nuhige Lage der tiefen religiösen Trauer liegen hinter uns. Wohl stehen sie in ihrer Bedeutung über allen kirchlichen Gedenktagen, doch fehlt ihnen die dumpfe Resignation der beiden anderen, den Gestorbenen geweihten Tage, des Allerheiligen und des Totentages. Jene in der herben Zeit des Absterbens der Natur, diese in der Zeit des Auferstehungsgebens und der Frühlingserwartung. Aus der Trauer der Charwoche leuchtet die Hoffnung auf das Osterfest, die Freude über das Erwachen der Natur und den kommenden Frühling.“

Ein langer, strenger Winter ist vorbei, befreit atmen die Menschen auf, milde Frühlingslüfte loden hinaus aus der dumpfen Stadt zum sehnüchtdoll erwarteten Genießen der herrlichen Gottesnatur. Wie auf den Tod des Gottmenschen bald seine Auferstehung folgte, wie aus der erstarrten winterlichen Erde neues, blühendes Leben sproßt, so folgt auch dem größten Leid wieder ein Tag der Freude, dem Karfreitag ein helles, jauchzendes Osterfest.

Wohl unter allen kirchlichen Festen ist das Osterfest am tiefsten in das Volksleben eingedrungen; in ihm begegnen sich alttestamentarische, christliche, germanische und slavische Sitten und Ueberlieferungen so innig, daß eine Scheidung dieser verschiedenen Elemente fast unmöglich ist. Aus dem Passahfest des Judentums hat die Christenheit den Grundgedanken des Osterfestes, die Verjüngung durch das Opfer, übernommen, zur selben Zeit aber feierten die Germanen und auch die slavischen Volksstämme die Vertreibung des Winters durch den Frühling. Noch heute leben im Volke neben den rein religiösen Guldigungen noch zahlreiche Gebräuche fort, die den altgermanischen Sitten entnommen sind. Ist doch der Name „Ostern“ selbst nichts anderes als eine zeitliche Wandler der urvärterlichen „Ostara“, d. i. „Frühlingsgöttin“. Doch sind Volksfeste und Heilsglaube heute so innig verschmolzen, daß in dem hehren Gedanken der Auferstehung die alten Heidentum aufgehen, ja, ohne einen Schatten auf die Religiosität des Ausübenden zu werfen, weiterbestehen können.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Badischer Kunstverein. Neu zugegangen: Otto Fischer, Dresden, „Pastelle“ und „Malerarbeiten“, Dr. W. J. Gaertner, Karlsruhe, „Porträt“, G. Zahn, Wehrhahn, „Malerarbeiten“ und „Zeichnungen“, G. Rosenfeld-Wehrhahn, Wehrhahn, „Zwei Landschaften“ und „Porträt“, Prof. G. Schallert, Karlsruhe, „Kollektion“, G. Stromeyer, Karlsruhe, „Stillleben“, A. Walter, Karlsruhe, „Zwei Landschaften“.

Manheim, 30. März. In dem Mündener Salon von Hans Rothhammer, welcher sich seit letztem Spätjahr hier befindet, ist verfloßene Nacht ein Brand zum Ausbruch gekommen, der sämtliche Gemälde — fast ausschließlich Mündener Künstler — zerstörte. Der Schaden war während des gestrigen Karfreitags vollständig geschlossen und das Ehepaar Rothhammer abwesend. Als sie spät abends zurückkehrten, hatten sie von dem Brande noch nichts wahrgenommen. Heute früh um 8 Uhr bemerkte ein patrouillierender Schutzmann leichte Flammen aus dem Laden herausströmen. Er schlug die Tür ein, um erst die Eheleute Rothhammer aus dem Schlafe zu wecken. Die alarmierte Berufsfeuerwehr war sofort zur Stelle, vermochte aber von dem zum Teil sehr wertvollen Lagerinventar nichts mehr zu retten. Sämtliche Bilder und das ganze Lagerinventar wurden ein Raub der Flammen. Der Schaden wird auf ca. 300 000 M. a. r. geschätzt. Nach der ganzen Sachlage scheint Brandstiftung vorzuliegen, die vielleicht durch Einschleichen eines brennenden Gegenstandes vom Ehepaar aus erfolgt sein kann. Die Bilder waren versichert, jedoch nicht ihrem vollen Werte nach.

hd Mailand, 30. März. (Tel.) Die Ausstellung schließt mit einem Defizit von 1 1/2 bis 2 Millionen Lire

Requiem.

Große Totenmesse von Hector Berlioz. Karlsruhe, 30. März. Das Gewaltige und Erhabene der Nacht des Todes in der Musik zu schildern und zum Ausdruck zu bringen, hat eine größere Reihe der Tonkünstler der älteren wie neueren Zeit angeregt. Mit mehr oder minder glücklichem Erfolg haben sie Werke geschaffen, die teils mit geringen Mitteln, teils in pompöser Ausgestaltung von dem Unantastbaren und Unerforschlichen reden. Am bedeutendsten wollen uns immer wieder Schöpfungen dieser Art unserer deutschen Komponisten scheinen, die an Verinnerlichung und Vertiefung wohl kaum ihres gleichen finden. Diese Anschauung mag wohl nicht zum mindesten in unserem Sein, in unserer Seele wurzeln.

So mögen denn auch am morgigen Oiertage die Freudenfeuer, die diesmal neben der Verkündung des Festes der Auferstehung der Natur auch dem bevorstehenden Geburtstage Bismarcks, dem das Deutsche Reich seine Auferstehung aus laagen Todeslase verdankt, aufkommen und weit hineinleuchten in die Lande zu zweifachem Gedächtnis!

Badische Chronik.

[—] Karlsruhe, 29. März. Der Stand der Militärmittele für 1906 d. ruz: Einnahme: Soll 3 554 105,06 M., Haben 698 686,03 M., Rest 2 855 419,03 M.; Ausgabe: Soll 698 919,97 M., Haben 698 686,03 M., Rest 233,94 M. Vermögensstand: Aktiva 2 871 082,17 M., Passiva 233,94 M., Stand Ende 1906: 2 870 848,28 M., verglichen mit dem Stand Ende 1905: 2 991 142,08 M., ergibt eine Abnahme für 1906 von 120 293,80 M. Die Zahl der beitragsfähigen Mitglieder hat sich von 221 auf 206 vermindert, deren immatrikulierter Gehalt 497 898,45 M. beträgt. Stand der Witwen und Waisen: Ende 1905: 233 1. Klasse 201 601,19 M., 175 2. Klasse 83 186,99 M.; Ende 1906: 233 1. Klasse 205 651,74 M., 168 2. Klasse 21 686,99 M.

H. Mannheim, 29. März. Herr Stadtrat Ernst Anton Sogels, Mitbegründer der Freiw. Feuerwehr Räfertal, der er seit ihrer Gründung am 1. Februar 1874 als Kommandant vorstand, ist gestern nachmittag gestorben.

V. Mannheim, 29. März. Ueber das Baupolizantentum in unserer Stadt hat der erste Bürgermeister Martin im Bürgerausschuß interessante Mitteilungen gemacht. Wie berichtet wird, ist bei 77 seit dem 1. Januar genehmigten Wohnungsbauten noch kein Spatenstich gemacht worden, und zwar deshalb, weil mit den genehmigten Plänen gearbeitet wird. Das ganze Baugeschäft ist hier mit der Zeit ein Handelsgeschäft geworden. Die 77 genehmigten Pläne ergeben zusammen 462 Wohnungen. Diese Wohnungen bestit man nur deswegen nicht, weil mit den Plänen und mit den Plänen Handel getrieben wird. Diese ein Geldgeschäft damit machen. Mit dem Bebauen der Plätze wird erst dann angefangen, wenn in absehbarer Zeit nicht mehr zu holen ist. Einem Bauunternehmer, der gegenwärtig sechs Häuser baut, mußte von der Polizei ein Zimmer beschafft werden, worin er mit seiner Frau und seinen fünf Kindern wohnt. Es gibt hier viele Neubauten, die halbe Mannen sind, weil der Baumeister keine Mittel zur Vollendung erlangen kann.

(a) Sinsheim, 30. März. In der Nacht vom Gründonnerstag auf Karfreitag wurde bei Reichen während einer Kauferei der Landwirt Heinrich Fink von Jillingen von dem noch nicht 17 Jahre alten Joseph Willenberger aus Karlsruhe, z. B. in Reichen, durch einen Dolchstoß in die rechte Brustseite schwer, aber nicht lebensgefährlich, verletzt. Der Täter wurde in Haft genommen.

Wiesloch, 28. März. Ueberfahren wurde gestern nacht ein junger Mann aus Röhbach von dem letzten Wagen der elektrischen Straßenbahn auf der Strecke zwischen Röhbach und Zementwerk Reimen. Der Mann lag schwer betrunken hart neben dem Gleise auf der Straße. Der Wagenführer bemerkte ihn zwar, doch konnte der in voller Fahrt befindliche Wagen nicht mehr rasch genug angehalten werden. Der an dem Wagen angebrachte Schienenraum erfaßte den Mann noch, wobei ihm ein Arm mehrfach gebrochen und fast verquetscht wurde; außerdem erlitt der Verunglückte eine Kopfverletzung. Der Führer des Wagens trifft keine Schuld.

Lehmbruck, 29. März. Im Sanatorium Lehmbruck starb dieser Tage ein verdienstvoller österreichischer Offizier, Herr Arnold Madis, I. u. I. Oberst des Generalstabes und Vorstand des Präsidialbureaus im I. u. I. Ministerium für Landesverteidigung. Wenige Stunden vor dessen Ableben zeichnete ihn sein Kaiser noch durch Ueberreichung des

Ordens der eisernen Krone aus. Mit Erlaubnis des Generalvorstandes der badischen Kriegervereine erwies der Kriegerverein Lehmbruck dem Verbliebenen die letzte Ehre durch ein zahlreiches Beisetzenseite und durch Lösung dreier Ehrensalven.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 30. März.

Mitteluropäische Zeit. Am 1. April d. J. sind 14 Jahre verfloßen, seitdem man bei uns im Reich, Oesterreich, Italien, Schweden, in Dänemark, die sogenannte mitteluropäische Zeit eingeführt hat. Dabei wurde die Sonnenzeit nach dem 15. Grad östlicher Länge von Greenwich zu Grunde gelegt und wir in Baden mußten deshalb unsere Uhren 26 Minuten vorrücken. Heute hat sich diese aus praktischen Gründen eingeführte Feuerung vollständig eingelebt und wohl niemand möchte sie mehr vermissen.

Die hiesige freiwillige Feuerwehr darf in diesem Jahre auf ein 60jähriges Bestehen zurückblicken. Der entsehlige Theaterbrand am 28. Februar 1847, bei welchem 68 Menschen um das Leben kamen, brachte damals in den Kreisen opferwilliger Bürger den Entschluß, mit der Art des alten Feuerlöschwesens zu brechen, um durch Bildung eines gut geschulten Korps einer ähnlichen Katastrophe erfolgreicher entgegenzutreten zu können. Diesem Gedanken folgte dann auch sofort die Tat und es fand schon am 20. März 1847 die erste Generalversammlung statt, in welcher die Gründung des heute noch bestehenden wohlorganisierten freiwilligen Feuerwehrlorps statgefunden hat. Die hiesige freiwillige Feuerwehr, welche in diesen langen Jahren unter allen veränderten Verhältnissen in stets opferwilliger Weise bei Feuergefahr ihren Nebenmenschen und Mitbürgern zu helfen bereit war, hat sich nicht nur durch ihre Humanitätsbestrebungen, sondern auch durch die Bekämpfung patriotischen Stilles ausgezeichnet und ist auch in schweren Tagen wie bei freudigen Anlässen, welche unserem Fürstentum beschieden waren, in unerschütterlicher, alter Treue zu demselben gestanden, getreu dem Wahlspruch: „Dem Nächsten zur Wehr, dem Fürsten zur Ehr.“ Man darf daher wohl hoffen, daß an diesem Feste, welches zwar nicht in sehr großem Rahmen abgehalten werden soll, dem aber doch der Besuch von Abordnungen der Feuerwehren des ganzen badischen Landes in Aussicht steht, auch die Karlsruher Bürgerschaft freudigen Anteil nimmt und daß dieselbe zur würdigen Durchführung dieses Festes der Feuerwehr gerne ihre Unterstützung angedeihen läßt.

Das Musik-Institut Rampmeyer blickt demnächst auf sein 30. jähriges Bestehen in hiesiger Stadt. Begründet unter dem Namen „Musikalischer Vorbildungskurs“ haben die Vorsteherinnen es verstanden, das erste Interesse und die erste Freude am Musikspiel und Gesang in den Kindern anzuregen und ins Leben zu rufen und hundert von Schülern und Schülerinnen der Rampmeyer'schen Anstalt sind in der Lage, von dem unermüdbaren Fleiß und der großen Geduld und Hingebung der trefflichen Lehrerinnen an ihren Beruf, dankbares Zeugnis zu geben. Die Gründlichkeit der Lehrmethode war mit dem allerbesten Erfolge gekrönt, weil sie in der Erfahrung gelauert und immer weiter verjüngt worden ist. Die Erlernung der Fundamentalkenntnisse in der Musik sind auch heute noch das Erfordernis zu einer musikalischen Erziehung. Daß aus diesem Grunde auch im neuen Schuljahr wieder recht viele Kinder dem Musik-Institut Rampmeyer zugeführt werden mögen, ist unser ausdrücklicher Wunsch, namentlich jetzt in der Osterzeit, wo mit dem Klassenwechsel der Kinder häufig auch ihre musikalische Ausbildung in Frage kommt.

Mieter- und Bauverein (e. G. m. b. H.). Am vergangenen Sonntag, den 24. März, fand unter großer Teilnahme die 10. Generalversammlung der Genossenschaft im Café Nowak statt, geleitet vom Vorsitzenden des Aufsichtsrats, Ober-Polizist Karl. Den Geschäftsbericht trug Oberingenieur Teske vor. Er erinnerte daran, daß genau vor 10 Jahren in demselben Saale die erste Generalversammlung zur

benötigt. Ein Hauptgewicht hat Verlioz, nach dem kolossalen Apparat, den er wünscht, anscheinend auf das „Dies irae“ gelegt. Man hatte schon vor dem Aufführungsabend gehört, daß hierin neben der üblichen Fassung noch 12 Passagen, 12 Rauten usw. benötigt werden. Die Wirkung war denn auch eine gemaltige, man möchte sagen, marktschreierische, als bei Schilderung des jüngsten Gerichts im Fortissimo sämtliche Trompeten und Pauken das Loben einer Allgewalt zum Ausdruck brachten. Am meisten dürfte Verlioz in der Behandlung des Chors imponiert haben, Klarheit und Sattigkeit des Klanges, reine seelische Stimmung sind ihm besonders nachzurühmen. — Trotz aller Ausschweifungen aber wird man dem Werk seine Bedeutsamkeit unter den Werken des Komponisten im engeren, wie unter den größeren Schöpfungen französischer Musiker im weiteren Sinn nicht absprechen können.

Die Aufführung an und für sich war eine ganz hervorragende, wie man sie sich vorzüglicher kaum hätte wünschen können. Das grandiose Werk zeigte Abrundung und Abgeschlossenheit, die Arbeit dieser Stunden trug reichsten Segen. All den hundert von Mitwirkenden im Orchester und Chor, voran Herrn Hofkapellmeister Alfred Lorenz, der belamtlich in der Interpretation französischer moderner Werke immer rühmendes Verdienst geleistet, gebührt ungeschmälertes Lob, vollste Anerkennung. Es war eine hervorragende Leistung, die Massen im Raum zu halten, für ihre schwierige, oft sehr heikle Aufgabe zu begeistern und dem hohen Ziele zuzuführen. Alles klappte bis ins Einzelne. Der Chor, aus den Altären der Lieberhalle, geladenen Damen und Herren und dem Hoftheaterchor gebildet, hielt sich ausgezeichnet und zeigte besonders in den a capella-Stellen Abtönung und Nuancierung, wußte sich auch den Tonmassen des Orchesters gegenüber fast durchweg glücklich zu behaupten. Daß im „Dies irae“ an den besonders markanten Stellen von dem Chorgesang wenig oder gar nichts zu hören war, ist keineswegs dem Chor an und für sich zuzuschreiben, denn durch solche Tonverluste sich durchzukämpfen wäre hinlänglich unmöglich. Das Hoforchester (bedeutend verstärkt) darf gleichfalls an dem ausgesprochenen Lob vollen Anteil nehmen, es führte seinen Part mit großer Exaktheit, Reinheit und Frische durch. Das Tenorsolo sang Herr Hofopernsänger J. a. L. o. w. e. r mit warmer Empfindung und glänzender technischer Ausarbeitung.

Die Zuhörerschaft nahm das Werk, seinem Inhalt wie auch der Würde des Tages entsprechend, ohne jegliche Beifallsstundegebung auf. Daß die Erschienenen allen Ausübenden, nicht zu geringstem dem Leiter Dank wußten, dürfen alle versichert sein. — Der Besuch war ein sehr guter, so daß dem Hoftheaterpensionsfond ein erfreuliches Ertägnis zufließen dürfte.

haben wir uns doch von je her weniger am Neuhelischen begeistern können, dagegen durch das Einfache und Bedeutsame stets mehr angezogen gefühlt. Ungerecht wäre es hierbei, fremde Kunst, selbst wenn sie unserem Geschmack nicht sonderlich entspricht, verurteilen zu wollen. zumal wenn es sich um das hervorragende Können eines Hector Verlioz handelt. Wir werden uns gerne von ihm leiten lassen und einen Wlud in das Seelenleben, wie er es in seiner Musik malt, spiegeln sich doch darin ein gut Stück seiner Nation!

In der Geschichte der französischen Musik bildet Hector Verlioz einen Mann. Was uns vor allem Schumann, ist er dorten: der Romantiker, und hierin allein finden wir die Erklärung für sein ganzes Schaffen und sein Wesen. Er war der unerschöpfene Neuerer gegenüber der allmächtigen Tradition, der der Musik neue Formen und neue Gestalten gab, allerdings fast durchweg auf dem formalen Gebiet, durch eine ungeheure Steigerung der Ausdrucksmittel. Seine Faust-Verdammung, die vor wenigen Jahren hier gehört wurde, konnte davon reden, in nicht geringerer Maße sein „Requiem“, das am gestrigen Charfreitag in der Festhalle zur Aufführung kam.

Das Werk ist 1836/37 (also vor der Faustlegende) entstanden. Wie sehr Verlioz, — von dem man sagt, daß er nur Flöte und Gitarre spielen konnte, — die Form beherrschte, hat er hierin zur Genüge bewiesen, dem dramatischen Element hat er mächtige, padende Gestalt verliehen, allerdings nur zu oft dem äußerlichen Prunk zuliebe. Meisterhaft behandelt er Chor und Instrumental-Körper, überall Glanz und Pracht in verschwenderischer Fülle austretend. Alle Farbenmischungen sind ihm zu eigen, er versteht poesievoll zu schildern und mit warmen Tönen zum Herzen zu reden. Leider hat sich der Komponist von der Mode nicht frei zu machen gewußt und gar manchemal ist er der Trivialität in die Hände gefallen. Das Suchen nach Effekten, wie schon kurz erwähnt, das Suchen nach Klangwirkungen greifler Art schadet dem Werk in nicht geringem Maße und ist wohl auch mit eine Ursache, daß eine nachhaltigere Wirkung kaum erzielt wird.

Von den 10 Teilen, in die das Werk zerfällt, möchten wir dem ersten, dem „Requiem und Kyrie“, dann dem wundervollen „Agnus“ den Vorzug geben, das „Sanctus“ ist von reich empfindendem Geist getragen und eine der schönsten Schöpfungen der Messe. Weit weniger imponierend war das „Gloria“, bei dem Verlioz nur Passagen in tiefer und tiefster Lage, sowie Flöten in ganz hoher Lage

Gründung der Genossenschaft stattgefunden hat. In dem Zeitraum von 10 Jahren sind 48 Häuser mit einem Bauaufwand von 2.120.200 Mark gebaut worden. Auf diesen Gebäuden ruhen 1.395.575 Mark Hypothekenschulden; der Rest des Kaufkapitals ist durch die Geschäftsanteile der Mitglieder und durch ihre Spareinlagen aufgebracht worden. Die Zahl der Mitglieder betrug am 1. Januar 1911 und hat seitdem schon wieder eine erfreuliche Zunahme erfahren. Für ein Drittel der Mitglieder sind bis jetzt Wohnungen erstellt, während man früher glaubte, es könnten nur für den fünften Teil Wohnungen beschafft werden. Der Reingewinn im abgelaufenen Jahre betrug 16.079 Mark, davon werden auf die Anteilsgeldner 4% Dividende im Betrage von 8900 Mark verteilt; dem gesetzlichen Reservefond 6883 Mark und dem Hilfsreservefond 631 Mark überwiesen. Der Reservefond erreicht damit die Höhe von 84.000 Mark, der dem Vorstand und Aufsichtsrat zu etwaigen größeren Erneuerungen an den Gebäuden zur Verfügung gestellte Hilfsreservefond 9460 Mark. Der sich über die Verwaltung der Genossenschaft sehr anerkennend ausprechende Bericht des Verbandsrevisors Bork aus Nürnberg wurde mit großer Befriedigung aufgenommen und dem Vorstand und Aufsichtsrat Entlastung erteilt. Dem seit der Gründung der Genossenschaft an ihrer Spitze stehenden und für dieselbe unermüdet tätig gewesenen Oberingenieur Delisle, der wegen hohen Alters nunmehr von der Leitung zurücktritt, wurde von den Vorstehenden der Versammlung in wärmsten Worten für seine Bemühungen gedankt und seine Ernennung zum Ehrenvorstehenden beauftragt, was bei den Anwesenden freudigen Widerhall fand. An seiner Stelle wurde vom Aufsichtsrat Professor Reile zum 1. April Vorstehenden berufen und zwei weitere erledigte Vorstandsstellen wurden durch die Herren Rechnungsrat Pfeifer und Werkmeister Berner besetzt. Bei der Wahl in den Aufsichtsrat wurden die auscheidenden Mitglieder wiedergewählt. Die Vorschläge über Aenderung der Statuten und der Sparordnung wurden nach lebhafter Erörterung angenommen. Der Landtagsabgeordnete Kolb regt das Zusammengehen des Rieker- und Bauvereins mit der neugegründeten Gartenstadtgesellschaft an; der Vorstand wird diesen Vorschlag in Ermägung ziehen. Der Vorschlag, zu Ehren des Herrn Oberingenieur Delisle in der nächsten Zeit einen Familienabend zu veranstalten, fand lebhaftes Zustimmung. Der Geschäftsbericht, der die Ansichten und Grundrisse sämtlicher von der Genossenschaft erstellten Häuser enthält, steht Interessenten gerne zur Verfügung. Beitrittserklärungen werden in den Geschäftsräumen, Ettlingerstraße 3, entgegengenommen.

Parademusk. Am Ostermontag den 1. April, mittags 12.20 Uhr, spielt die Grenadiertapelle bei Ablösung der Schloßwache: Festzug aus Heramos von Mühlstein, Intermezzo und Sinfonie aus Bajazzo, Ambrosianischer Lobgesang, Sirenenzauber, Walzer.

Telegramme der „Bad. Presse“.

Stuttgart, 29. März. Heute vormittag kurz vor 11 Uhr starb hier nach längerem schweren Leiden der Generalarzt à la suite Obermedizinalrat Dr. v. Burdhardt.

Wien, 29. März. Fürst Ferdinand von Bulgarien beabsichtigt, die Osterferien bei seiner Familie in Abbazia zu verbringen. Die Rückreise dürfte bald nach Ostern erfolgen.

Budapest, 29. März. Das ungarische Telegraphen-Korrespondenz-Bureau demontiert die Meldung, daß Ministerpräsident Wekerle den Abschluß eines langfristigen Vertrages beantragt und einen diesbezüglichen Vorschlag der österreichischen Regierung unterstützt habe, dieser Plan jedoch infolge des Dazwischentretrons des Handelsministers Kaschau und der Sozialpartei gescheitert sei. Von einem langfristigen Vertrage sei niemals die Rede gewesen, vielmehr sei darüber verhandelt worden, daß 1917 die faktischen Ballstrahlen errichtet werden sollen und daß für eine weitere Periode auf dieser Grundlage ein Vertrag abgeschlossen werden sollte.

Vollkommen unwahr sei auch das Gerücht, daß sich zwischen Wekerle und Kaschau oder anderen Mitgliedern der Regierung ein Gegensatz gebildet hat. Unter den Mitgliedern des Kabinetts herrscht volles Einvernehmen.

hd Budapest, 30. März. In Szabotka kam es anlässlich der geistigen Prozession zu einer Demonstration, wobei eine Person getötet und eine verletzt wurde.

Sofia, 30. März. Petrov, der Mörder Petkows, sowie seine Mitschuldigen werden entsprechend dem Befehl gegen Anarchisten und Personen, die einen Anschlag auf amtliche Persönlichkeiten verübt haben, das rückwärtige Kraft besitzt, kriegsgerichtlich abgeurteilt werden. Die Anklageakten sind dem Kriegsgericht überwiesen worden.

hd Mitrowitzka, 30. März. Der Galizier Glumac aus Arnos wurde wegen Aufwiegelung der serbischen Bevölkerung ausgewiesen und sofort abgeschoben.

Madrid, 29. März. Die Hofärzte rieten dem König, die Entree mit dem König von England in Cartagena möglichst abzuführen, weil der Zustand der Königin die Rückkehr schon sehr bald erwarten läßt. (Zeff. 3.)

hd Paris, 29. März. Lord Balfour, der frühere englische Premierminister, ist gestern von hier nach Biarritz abgereist und trifft heute in Cannes ein.

Haag, 30. März. Wie das „Baderland“ erzählt, hat die Königin an das Kabinett das Ersuchen gerichtet, im Amte zu bleiben. Das Blatt meldet weiter, es sei nicht unwahrscheinlich,

daß das Kabinett dem Wunsch der Königin Folge leisten werde, indessen dürfte außer Zweifel sein, daß General Staal das Portefeuille des Krieges seinerseits nicht zu behalten wünsche.

Fürst Bülow in Italien.

hd Rom, 30. März. Der italienische Deputierte Ferrini, ein intimer Freund des deutschen Reichskanzlers berichtet telegraphisch dem Blatte „Stampa“ über eine Unterredung, welche er mit einer Persönlichkeit aus der Umgebung Bülows hatte. Diese Persönlichkeit bestätigte, daß der deutsche Reichskanzler die Politik Frankreichs in der Marokko-Frage vollständig billige und Frankreich das Recht zuerkenne, Adschada zu besuchen, um Genugthuung zu erhalten unter der Voraussetzung jedoch, daß lediglich dieser Zweck verfolgt werde. Die französische Regierung überschreite damit keineswegs ihre Rechte und setze sich weder in direkter noch indirekter Weise in Widerspruch zu den Bestimmungen des Algier-Vertrages.

Weiter erkenne der Reichskanzler Frankreich das Recht zu, sein Möglichstes zu tun, um zu bewirken, daß seine Haltung keinerlei Mißtrauen unter den übrigen Mächten hervorbringe. Minister Bichon seinerseits bemühe sich, durch sein Verhalten den übrigen Mächten Vertrauen einzufößen.

— Rom, 30. März. Der Minister des Aeußern, Tittoni, ist heute früh von Santa Severa nach Neapel abgereist.

Vom französischen Kulturkampf.

hd Paris, 30. März. Lieutenant de Butler, ein Sohn des früheren Generals Butler, wurde zur Disposition gestellt, weil er sich an einer katholischen Kundgebung anlässlich der Inventaraufnahme in der Kirche zu Rouloz beteiligt hatte.

hd Paris, 30. März. Wie die Blätter melden, sind bisher 9 Steuerbeamte ihres Amtes entsetzt worden, da sie sich geweigert hatten, an der Inventaraufnahme in den Kirchen teilzunehmen.

Zur marokkanischen Angelegenheit.

hd Tanger, 28. März. Caïd Haffani, einer der Anführer der Aufständischen in dem gescheiterten Kriegszuge gegen El Balente ist nach einer Meldung aus Ceuta auf dem Rückzuge nach Tanger an Lungenerkrankung gestorben. Das Volk betrachtet seinen Tod als Strafe Gottes, weil er seine Stammesgenossen bekämpfte. (L.A.)

Der französisch-marokkanische Zwischenfall.

— Paris, 30. März. Ueber die Befehle von Adschada werden folgende Einzelheiten gemeldet: Sobald die Truppen vor Adschada in Sicht kamen, forderte der Kaïd den Amel auf, sich bei Oberst Reibel zu melden. Dieser eröffnete dem Amel, Frankreich komme, um Adschada mit einer imposanten aber friedfertigen Truppenmacht zu besuchen. Dieser Schritt richtete sich nicht gegen die Einwohner Adschadas, er bezweckte nur, vom Sultan die schuldige Genugthuung zu erhalten.

Der Amel erwiderte, ihm seien die Verhältnisse unbekannt; die Franzosen könnten ohne Furcht eingehen, es sei nutzlos in so großer Zahl zu erscheinen.

Oberst Reibel entgegnete, dies geschähe, um zu zeigen, daß Frankreich gut und geduldig, aber auch mächtig sei und dies zu beweisen wissen würde.

General Liautaud erklärte, er wisse nicht, wie lange die Besetzung dauern werde; dies werde sich ganz danach richten, wie sich die Genugthuung gestalten; es scheine aber sicher zu sein, daß nach und nach 3000 Mann zurückgezogen würden und daß man nur einige hundert Mann zurücklassen werde, um die Ordnung aufrecht zu erhalten.

Oberst Reibel versicherte, daß die Wirkung der Besetzung von Adschada ganz Marokko zum Segen gereichen werde. Er übernahm die Verwaltung der Stadt, ohne jedoch den Amel abzusehen, der nominell im Amte blühte. Die Straßen von Adschada gewöhren einen schmutzigen und widerlichen Anblick.

hd Tanger, 30. März. Wie verlautet, wird der Sultan wegen des französisch-marokkanischen Vorgehens den fremden Mächten eine Zirkularnote zugehen lassen.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

— Petersburg, 30. März. Der „Nowoje Wremja“ zufolge sind in Riga vom sozialdemokratischen Komitee 30.000 Proklamationen verteilt worden, die zur Ermordung aller Gutsbesitzer auffordern und praktische Anleitung zur Ausführung von Mieberfällen erteilen.

— Moskau, 30. März. Die Unterjüngung betreffend die Ermordung des Dr. Jollo wird energisch fortgeführt. Der Arbeiter Lebedev, der angeblich Dr. Jollo zweimal warnte, ist gestern verhaftet worden. Lebedev, der früher wegen Agitation unter den Fabrikarbeitern aus Moskau ausgewiesen worden war, trat dann als Agitator für den „Verband wahrhaft russischer Leute“ in dessen Dienst. Er bezeichnete den gleichzeitig verhafteten Rechtspraktikanten Alexandrow als Anführer des Nordes. Der Stadthauptmann Reimbot sprach der Familie des

Ermarckten seine tiefste Enttäuschung über das Verbrechen und sein herzlichstes Beileid aus.

hd Moskau, 30. März. Ministerpräsident Stolypin erhielt ein Telegramm aus dem Petroleum-Revier, wonach dort neue Unruhen ausgebrochen seien. Die Industriellen setzen sich gezwungen, 40.000 Arbeiter auszusperren, was zu politischen Zwischenfällen führen dürfte.

hd Stanislaw, 30. März. Hier wurde ein gewisser Anzpanjewski, der unter dem falschen Namen Brodner auftrat, verhaftet. In seinem Besitze fand man wichtige kompromittierende Briefe.

Bei wird

Blutarmut u. Bleichsucht

Kasseler Hafer-Kakao

als Kräftigungsmittel tausendfach ärztlich empfohlen. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.

I. Karlsruhe-Mannheimer Versicherung gegen Ungeziefer E. Meyer, Inh. J. Stauder, Karlstrasse 120, vertilgt Ungeziefer jeder Art unter Garantie. Feinste Referenzen. Weitere Annehmest. Grund- u. Hausbesitzer-Verein, Herrenstr. 48, Teleph. 413.

KUPFERBERG GOLD

ERSTE DEUTSCHE SECTMARKE

Wer nach Amerika, Asien, Afrika, Australien schnell, gut und billig fahren will, wende sich an die origin. Conc. Militärausgabe von F. Kern, Karlsruhe. Gen.-Dietr. Karlsruherstr. 22.

ZUCKER-KRANKE

beziehen alle Genussmittel am besten von der ärztl. empfohlenen Rademann's Nahrungsmittelfabrik-Frankfurt 2/M.

En gros. Julius Strauß, Karlstraße. En détail.

Kaiserstraße 189, zwischen Herren- und Waldstraße. 18993

Größtes Spezialgeschäft in Besatzstoffen, aller Arten Besatzstoffen, Bassenerien, Spitzen, Knöpfen, Weißwaren, Handtüchern, Krawatten, Fächern u. Ständiger Eingang von Neuheiten. — Telephon 372.

Der beste Schutz gegen Feuer und Einbruch!

Ostertag's Dreiwand-Kassenschranke

Grand Prix Mailand 1906. Man verlange Katalog Nr. 3 von den „Ostertag-Werken“ A.G. in Aalen.

Für Schulen und Vereine empfehle vorzüglich erhaltene im Preise von M. 250 bis M. 320.

5 Jahre Garantie für Güte und Haltbarkeit 3361

Ludwig Schweisgut, Kollleierstr. 4, Karlsruhe.

Oster-Spaziergang. (Frei nach Goethe's Faust.)

Frau Müller: Zur neuen Heim schon fertig, meine Liebe?

Frau Schulze: Ach, war das eine Not und ein Getriebe! Nicht nicht noch einmal in der Karwoche' ziehm! So unglücklich fiel noch kein Tennin! Ich bin noch ganz in Neger und Kasse! Mein Richard Wagner, ach, verlor die Nase, Mein Schiller hätte eine Lode ein! Beschädigt ist mein neuer Silberstein! Der Menschheit ganzer Zauber facht mich an: In Scherben ging mein Reichner Porzellan!

Fräulein Elise: Ich gäh was drum, wenn ich nur wüß, Wer jener Herr gewesen ist, Der mir den Ostergruß gesendet, Den prächtigen Blumenstrauß gesendet?

Kentner Maier: Das Geld ist knapp, Die Börse schlapp, Es kriecht allerorten! Statt Börseles und Hausgespräch Gibts Raiffe, und es türmt und kraht In Worten aller Sorten! Und der Stachel, So wild, brutal, Im Carmen Schwa-Neide! Die Bauern wüten rabiat! Und täglich melbet uns der Draht Von neuem blutige Streiche! O Osterzeit, Viel Not und Leid Trübt unser Festbegehren! Man zankt und hadert da und dort; Von „Auswand“ hört man immerfort. Von Teuerung und Plagen!

Frau Schmidt: Wie stramm Ihr Max einherspaziert!

Frau Kolke: Er fühlt sich, weil er konfirmiert, Dünkt sich nur schon ein „Herr“ und „Mann“!

Frau Schmidt: Rehm! meinen besten Glückwunsch an! Ist denn bestimmt schon sein Beruf?

Frau Kolke: Die Frage mir viel Sorge schuf: Was soll mein guter Junge werden? Sie macht mir immer noch Beschwerden. In jedem Stande, wo man fragt, Wird abgeraten, wird geklagt; Fast überall daselbe Bild, Dieselbe Antwort: „Ueberfüllt!“

Ein Reichstagsabgeordneter: O wie schön, o welche Freude, Auf die Berge zu entfliehen; Statt in Wallots Reichsgebäude In den lieben Wald zu ziehen, Mit vergnügtem Sinn und Herzen Die Natur zu inspizieren, Statt mit Klagen und mit Scherzen Den Etat zu kritisieren! Mit besonderer Wärme wollen Diesmal wir durch Flur und Wälder Denn es ist erreicht: wir haben Reichliche Diätengelder!

Karl: Hast du auch gestern an mich gedacht?

Ida: Den ganzen Tag, und in der Nacht, Als ich war eingeschlafen laun, Erschienst du mir so lieb im Traum!

Frau Hirsch: Wer sind denn die?

Herr Hirsch: Ein frisch verlobtes Paar. Die beiden lieben sich schon manches Jahr Und sind nun endlich zusammengelassen; Im Juni ist Hochzeit, hab ich vernommen. Schau, wie sie, die beiden glücklich sind, Wie sie ihn anblickt, das hübsche Kind!

Frau Hirsch: So schweig doch still! Was geht dich an?

Herr Hirsch: Hast ich doch meine Freude dran!

Frl. Hirsch: Ach, wer doch auch schon so weit war! Ich habe vorher bemerkt, wie er Es unternahm, ihr einen Kuß zu geben; Sie glaubten sich auf dem Weg allein, So manövriert, wenn die Worte fehlen, Da stellt ein Kuß zur rechten Zeit sich ein!

Tochter: Nun Mutter sprich, wie fühlst du dich?

Mutter: Wie wohl mir ist, ich kann's nicht sagen. Zum erstmal umschäfelt mich Rasch langen, banger Krankheitslagen Die frische Luft, ich atme frei! Ein süß Gefühl strömt durch die Glieder, Die Lebenslust erwacht aufs neu, Ich freue mich des Daseins wieder! Befellig schau ich Flur und Feld, Bergesend Fein und Gram und Sorgen — Wie schön ist Gottes große Welt, Wie herrlich solch ein Ostermorgen!

Georg: Gottlob! Hier winkt endlich eine Schenke! Zu ihr ich eiligt meine Schritte lenke; Die Rehl' ist trocken mir, ich spür schon lange In einem guten Schoppen große Lust.

Kurt: Ein guter Mensch in seinem dunklen Drange: Ist sich des rechten Weges wohl bewußt! W. Widmann.

Vom Fußball-Sport.

Oxford-Universität siegte über eine kombinierte Haager Mannschaft mit 4:1.

Der deutsche Meister von 1906, R. F. V. Leipzig, der am Montag gegen den R. F. V. spielt, schlug die Offenbacher Kickers mit 10:0 Goals.

In Hanau schlug der Civil Service Club, London, die Oster mit 4:3 vor einer Zuschauermenge von über 3000 Personen. Der Civil Service ist für englische Verhältnisse drittstärkig und würde leicht von unseren besten Vereinsvereinen geschlagen werden.

Zur rumänischen Bauernbewegung.

(Telegramme.)

Berlin, 30. März. Die rumänische Gesandtschaft erhielt heute vom Ministerpräsidenten Sturdza folgende amtliche Mitteilungen über den gegenwärtigen Stand der Bauernunruhen:

In der Moldau hält, wie bereits gemeldet, die Beruhigung an, es sind keine neuen Ausschreitungen vorgekommen. Dagegen sind in der Walachei noch sehr ernste Unruhen zu verzeichnen. Am meisten in Mitleidenhaft gezogen sind die Distrikte Dolj, Det, Romanagi und Mahadinski, in denen zahlreiche Gutshöfe zerstört wurden. Die Truppen in den meist bedrohten Gegenden erhielten neue Verstärkungen.

In den Distrikten Teleorman und Marofa, den beiden ersten in der Walachei, in denen der Aufstand zum Ausbruch kam, und großen Umfang angenommen hatte, ist Dank dem energischen Eingreifen der Truppen Beruhigung eingetreten. In Teleorman wurden 700 aufständische Bauern verhaftet. Die Zahl der Toten und Verwundeten ist maßlos übertrieben.

Im Distrikt Brahova sind zum Schutze der dortigen Petroleumfelder und der Industrie derartige Maßnahmen getroffen, daß diese nicht gefährdet sind. Es ist unwahr, daß die Truppen den Gehorsam verweigert hätten. Es ist unwahr, daß Oberst Landree von einem Regiment in Stiche gelassen wurde. Im Gegenteile Offiziere und Mannschaften haben unter den schwierigsten Verhältnissen ihre Pflicht musterhaft getan. Die Artillerie hat nur gegen ein einzelnes Dorf einschreiten müssen, das sehr gelitten hat. Es ist unwahr, daß die Verwendung von Bomben auf Seiten der Aufständischen amtlich festgestellt worden ist; es liegen hierfür keinerlei amtliche Anzeigen vor. Die Hauptstadt ist vollkommen ruhig und ihr Aussehen ist unverändert.

Bukarest, 30. März. Großgrundbesitzer und Universitätslehrer hatten beschlossen, am Sonntag eine Versammlung abzuhalten, sind aber, um auch ihrerseits zur Beruhigung der Gemüter beizutragen, von dieser Absicht abgekommen.

In verschiedenen Orten der Walachei kam es wieder zu Zusammenstößen zwischen Militär und Bauern, wobei auf Seiten der Aufständischen einige getötet und verschiedene verwundet wurden.

hd Bukarest, 30. März. Während alle Meldungen darüber übereinstimmen, daß in der Moldau die Ordnung als wiederhergestellt betrachtet werden kann, lauten die Nachrichten aus der Walachei noch trübselig. Die Bauern verüben noch fortwährend schändliche Grausamkeiten. Der Präfect Mann vom Bezirk Olt, ist schwer verletzt. Der Genie-Hauptmann Botez wurde von Bauern angegriffen, mit Petroleum übergossen und angezündet. Dem Oberleutnant Marinescu hatten die Bauern beide Hände ab.

Im Dorfe Sneypani, im Landbezirk von Bukarest, sind neue umfangreiche Unruhen ausgebrochen. Dem nach dort entsandten Militär wurde Artillerie beigegeben.

Im Bezirk von Craiova herrscht volle Anarchie, weshalb die dortigen Bürger telegraphisch um die Verhängung des Belagerungszustandes bitten.

Vermischtes.

Offen (Ruhr), 28. März. Die Geniegarde nimmt im Ruhrgebiet einen beachtlichen Umfang an. In Neckinghausen ist die Zahl der Erkrankten auf 17 gestiegen. Die Verdächtige führen Barackenbauten aus. In Duisburg kamen vergangene Woche vier und in der Gemeinde Horst gestern zwei Todesfälle vor.

Demmin, 30. März. (Tel.) Auf der Domäne Verhagen am Kummerower See brauchten gestern abend sämtliche Gebäude mit Ausnahme der herrschaftlichen Wohnung und des Stallhalterhauses nieder. Große Mengen Vieh, darunter 100 Stück Rindvieh, 26 Pferde, viele Schweine und sämtliches Jung- und Federvieh sind mitverbrannt. Wahrscheinlich liegt böswillige Brandstiftung vor.

Salzburg, 29. März. Seit dem 20. März werden drei Touristen, angeblich reichsdeutsch, im Gebiet des Großebenbergs vermisst. Vermutlich sind sie die Opfer eines Lawineneinganges. Eine Rettungsexpedition mußte lt. „Reff. Stg.“ wegen des hohen Schnees umkehren.

Aus dem gewerblichen Leben.

Karlsruhe, 30. März. Die angekündigte Generalausperrung im deutschen Schneidergewerbe hat auch nach Karlsruhe ihre Schatten geworfen. Der hiesige Arbeitgeberverband für das Schneidergewerbe hat dem „Volksfr.“ zufolge beschlossen, heute abend 8 Uhr sämtliche Gehilfen anzusperren. Auch die Werkgeschäfte beteiligen sich an der Aussperrung. Von der schlimmsten Maßregel der Aussperrung werden 200 Gehilfen betroffen.

Bremen, 30. März. (Tel.) Die Norddeutsche Maschinen- und Armaturfabrik hat heute früh ihren sämtlichen Arbeitern mit Rücksicht auf die bei der Aktiengesellschaft Weser hervorgetretenen Differenzen mit den Schmeidern gekündigt.

hd Genf, 30. März. (Tel.) Gestern kam es anlässlich des Ausstandes zu Straßen-Demonstrationen, welche ein Einschreiten der Gendarmerie erforderten. Die Menge bewarf die Gendarmen mit Steinen, wobei drei Gendarmen verletzt wurden. 21 Verhaftungen wurden vorgenommen.

hd Genf, 30. März. (Tel.) Die hiesigen Schriftsteller haben beschlossen, die Streikenden von Kaufmann und Besey zu unterstützen. Sie werden ihnen täglich 200 Francs zuwenden.

hd Nantes, 30. März. (Tel.) Eine Anzahl arbeitswilliger Fabrikarbeiter wurde gestern von etwa hundert Ausständigen angegriffen und mißhandelt. Die Gendarmerie und Polizei mußten einschreiten, um die Arbeitsfreiheit zu sichern. Infolge dieser Vorkommnisse sind in den Docks Militärposten aufgestellt worden.

Gerichtszeitung.

Konstanz, 29. März. Das Kriegsgericht in Freiburg verurteilte den verheirateten Gendarm Stiert von hier, der auf einem Gefangenentransport von hier nach Freiburg sich mit einer seiner Obhut anvertrauten Frauensperson intim eingelassen hat, zu 6 Monaten Gefängnis, Degradation und Verweisung in die 2. Klasse des Soldatenstandes.

Basel, 30. März. Die hiesige Strafkammer sprach das Herren-Kassamitglied Roscielski in Sachen der Wiltstauer Solol-Versammlung frei, weil die betreffende Versammlung keine öffentliche gewesen sei und öffentliche Angelegenheiten dort nicht verhandelt worden seien.

Briefkasten.

(Beantwortet werden nur Anfragen, welchen die Abonnementsquittung beiliegt.)

Posten. Es heißt natürlich: „Ich beleihe einen Posten.“ Andern. J. Die von Ihnen angegebene Anstaltsstelle ist richtig. Auch wir möchten uns dorthin wenden.

S. B. E. Ueber hiesige Firmen können wir um unliebsame Konsequenzen zu vermeiden, keine Auskunft erteilen.

Abonnent Grünwinkel. Die Zugehörigkeit zu einer Innung hat mit dem Meistertitel und der Behaltenshaltung nichts zu tun. Lehrlinge anleiten darf jeder Handwerker, der 24 Jahre alt ist, drei Jahre gelernt hat und die Gesellenprüfung bestanden hat, auch wenn er den Meistertitel zu führen nicht berechtigt ist. Ist der betreffende Handwerker am 1. April 1901 schon 17 Jahre alt gewesen, so fällt die Bestimmung bezüglich der dreijährigen Lehrzeit und der Gesellenprüfung weg. Er braucht also in diesem Falle nur eine zweijährige Lehrzeit nachweisen und jetzt über 24 Jahre alt sein. Die Bestimmung, daß nur derjenige Lehrling anleiten darf, der den Meistertitel zu führen berechtigt ist, soll

erst Geseh werden, voraussichtlich noch im Laufe dieses Jahres. Wenn Sie nach dem 1. Oktober 1901 das Geschäft erst angefangen haben, dürfen Sie den Meistertitel nicht führen.

Abonnent L. G. Wenden Sie sich an das Kolonialamt Berlin, das Ihnen in Angefragtem Auskunft erteilen dürfte.

Auskünfte in Lotterie-Angelegenheiten (ohne Gewähr). S. S. in S. Ihr Los hat nicht gewonnen.

Frau A. B. Das Mailänder 10 Lire-Los wurde noch nicht gezogen, über die Mailänder Ausstellungs-Lotterie steht mir keine Liste zur Verfügung.

S. B. Ihr Los hat nicht gewonnen. Wenn der Kaiser Stempelpapier hat, mit ca. 3.30 bis 3.50 M.

Frau S. G. Das Bad. 100 Laler-Los ist noch nicht gezogen worden; bezügl. des Neuchâtelers Loses erhalten Sie von unten genanntem Bankgeschäft briefliche Mitteilung.

Los-Anfragen. Abonnent Klausreiter, 95, F. O., A. S., J. E., S. J. S., Ad., G. M. Ihre Lose haben nicht gewonnen.

Frau S., Baden. Das Badische 100 Laler-Los ist noch nicht gezogen. Das Bremer Los ist gezogen, aber schon lange verfallen, worüber Sie bereits auch von der gen. Firma inwischen Nachricht erhalten haben dürften. Wie uns diese Firma mitteilt, war Antwort nicht eher möglich, weil die Zeichnungen über 20 Jahre zurück nachgesehen werden mußten.

S. B. Konstanz. Die Liste über die Mailänder Ausstellungslose, welche in Deutschland selbst nicht geführt werden dürfen, steht uns nicht zur Verfügung. Die Liste beziehen Sie am besten von Mailand direkt. Fortlaufende Kontrolle und Einlösung von Lotterien und Wertpapieren besorgt Bankgeschäft Carl Oth, Karlsruhe, Gabelstr. 11.

Handel und Verkehr.

S. Durlach, 30. März. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 52 Käuferfleischweinen und 295 Ferkelschweinen, welche sämtlich verkauft wurden. Der Preis der Käuferfleischweine betrug 35-70 M per Paar, der der Ferkelschweine 18-26 M per Paar. Gute Ware fand raschen Absatz.

Telegraphische Kursberichte.

Table with multiple columns showing exchange rates for various locations like Frankfurt, London, Berlin, and others, including interest rates and market data.

Schiffsnachrichten des Norddeutschen Lloyd. Bremen, 30. März. Angelommen am 27. März: „Brig Seindrich“ in Gibraltar, am 28. März: „Babern“ in Neapel, „Bürgburg“ in Newport, „Preußen“ in Genoa, am 29. März: „Brinckel“ in Neapel, „König Albert“ in Newport, „Vadar“ in Neapel, „Weimar“ in Bremerhaven, „Brig Eitel Friedrich“ in Colombo. Passiert am 28. März: „Weimar“ Vizord, am 29. März: „Stuttgarter“ Döber, „Barbarossa“ Döber, „Trabe“ Fravale Point, „Abgegangene“ am 28. März: „Kaiser Wilhelm II.“ von Cherbourg, „Wilow“ von Abelaide, „Brinckel“ von Genoa, „Rain“ von Newport, am 29. März: „Babern“ von Neapel, „Hohenzollern“ von Neapel, „Vorr“ von Funchal, „Preußen“ von Genoa.

Betterbericht des Zentralbur. für Meteorol. u. Hydrogr. vom 30. März 1907. Mit Ausnahme des Nordwestens gehört auch heute noch Europa einem Hochdruckgebiet an, doch hat sich dessen Kern nunmehr auf Island verlegt. Das Wetter ist im Norden Deutschlands vielfach neblig, im Süden heiter. Eine wesentliche Witterungsänderung ist vorerst nicht zu erwarten.

Witterungsbeobachtungen der Meteorol. Station Karlsruhe. März. Barom. Therm. in C. Wind. Bewölkt. in Proz. Wind. Himmel.

Table with 6 columns: März, Barom., Therm. in C., Wind, Bewölkt. in Proz., Wind, Himmel. Data for March 29, 30, and 31.

Höchste Temperatur am 29. März 15,5; niedrigste in der darauffolgenden Nacht 1,3.

Wetternachrichten aus dem Süden vom 30. März 7 Uhr, vorm.: Ungarn wolkenlos 4°, Baris —, Nizza —, Triest bedeckt 12°, Florenz heiter 4°, Rom wolfig 5°, Cagliari wolkenlos 6°, Brindisi bedeckt 7°.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

Eheschließungen: 26. März: Ernst Ludwig von Lichtenau, Referendar hier, mit Sofie Streh von Heberlingen. Karl Bauer von Königsbach, Schlosser hier, mit Luise Wild von hier. Rudolf Günther von Wildbad, Friseur hier, mit Marie Wozniak von Geln. August Bayer von Hochhausen, Schuhmacher hier, mit Wilhelmine Fürtich von Hochhausen. Friedrich Stöckel von hier, Kaufmann in Epenroth, mit Jemgard Schwanninger von hier. Hermann Matheis von hier, Eisendreher hier, mit Pauline Schattmann von hier. Anton Fetzner von Reibheim, Aufseher hier, mit Karoline Dinger von hier. August Gröbel von hier, Maschinenarbeiter hier, mit Emma Heilmann von Graben. Otto Böhner von hier, Kaufmann hier, mit Elisabeth Cauer von hier.

Geburten: 19. März: Otto Ludwig Philipp, B. Karl Böh, Bäckermeister. — 23. März: Elsa, B. Gustav Walter, Schlosser. — 25. März: Erwin Verthold, B. Adolf Friedmann, Schneider. Elsa Rosine, B. Johann Georg Kof, Eisenbahnkassierer. Elfrieda Silba, B. Emil Schröder, Fabrikarbeiter. — 26. März: Franz Walter, B. August Stehle, Schmied. Helene, B. Otto Hubrod, Steinhauer. Erich Sergius, B. Oskar Rupp, Maler. Karl Friedrich, B. August Behrendt, Sergeant.

Todesfälle: 26. März: Elisabeth, alt 3 J., B. Bartholomäus Nabe, Lackier. Frau Karoline von Dusch, alt 67 J., Witwe des Präsidenten des Handelsministeriums, Erzengel Gottfried von Dusch. Elise, alt 2 J., B. Eugen Heilmann, Schlosser. — 27. März: Karoline Rochitz, Privatier, ledig, alt 76 J. Magdalena Reisinger, alt 41 J., Ehefrau des Kanalarbeiters Josef Reisinger. — 28. März: Wilhelm Drechsler, Geh. Finanzrat a. D., ein Chemiker, alt 74 J. Erna, alt 11 Tage, B. Franz Senge, Schuhhändler.

Veräußerungs- und Vereins-Anzeiger. (Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

Sonntag den 31. März: Apollotheater. 1/4 und 3 Uhr Varietevorstellung. Fußballverein. 3 Uhr Wettspiel. Fußballklub Phönix. 2 und 3 1/2 Uhr Wettspiele. Gefangenenverein Badenia. 4 Uhr Familienunterhaltung im Küchlen Krug. Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Männerturnverein. Osterturnfahrt. Abfahrt 2.55 Uhr. Stadtpark. 3 1/2 Uhr Konzert der Leibgrenadierskapelle. Turngemeinde. Osterturnfahrt. Abfahrt 6.31 Uhr.

Montag den 1. April: Apollotheater. 3 1/2 und 8 Uhr Vorstellung. Arbeiterbildungsverein. 2 1/2 Uhr Familienausflug. Festhalle, Müppurr. Fußballverein. 3 1/2 Uhr Wettspiel. Fußballklub Phönix. 2 und 3 1/2 Uhr Wettspiele. Kolosseum. 4 und 8 Uhr Vorstellung. Küchlen Krug. 4 Uhr Konzert der Inf.-Kapelle 25. Infanterie. Salamander. 1. A. R. 4 Uhr Osterfeier im Klubhaus. Stadtpark. 3 1/2 Uhr Konzert der Leibgrenadierskapelle. Schwarzwaldverein. Ausflug. Abfahrt 6.31 Uhr.

Spielplan des Großh. Hoftheaters zu Karlsruhe. In Karlsruhe: Sonntag, 31.: Abf. B. 51. Ab.-Vorst. „Faust“, Tragödie von Goethe. Zweiter Teil. Dritter Abend in 5 Aufzügen. 6 bis 10 1/2. Montag, 1. April: 27. Vorst. außer Ab. „Lohengrin“, romantische Oper in 3 A. von R. Wagner. 6 bis nach 10. Dienstag, 2.: Abf. A. 51. Ab.-Vorst. „Das verwunschene Schloss“, Operette in 3 A. (5 Bildern), Musik von Willöder. 7-10. Donnerstag, 4.: Ab. C. 49. Ab.-Vorst. „Wilhelm Tell“, Schauspiel in 5 A. v. Schiller. 1/2-10. Freitag, 5.: Abf. B. 52. Ab.-Vorst. „Ratne“, Oper in 3 A., Musik von Leo Delibes. 7 bis nach 1/2 10. Samstag, 6.: Abf. A. 52. Ab.-Vorst. „Traumulus“, tragische Komödie in 5 A. von Arno Holz und Oskar Nerzahn. 7-1/2 10. Sonntag, 7.: Abf. C. 51. Ab.-Vorst. „Sommernacht Erzählungen“, phantastische Oper in 3 A., einem Vor- und Nachspiel, Musik von Offenbach. 6 1/2 bis gegen 1/2 10. Montag, 8.: Abf. B. 53. Ab.-Vorst. „Der verlorene Vater“, Komödie in 4 A. von Bernard Shaw, deutsch von Siegfried Trebitsch. 7 bis nach 1/2 10. In Baden: Mittwoch, 3.: 28. Ab.-Vorst. „Der Verschwendter“, Originalschauspiel in 3 A. von Ferdinand Raimund, Musik von Kreutzer. 7-10.

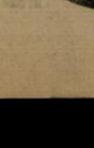
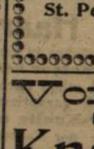
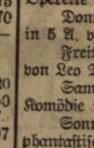
Büchermarkt. Die Berliner Lesing-Gesellschaft, welche mit ihren nach Tausenden zählenden Mitgliedern seit Jahren die größte literarische Organisation in den deutschsprachigen Ländern ist, hat beschlossen, fortan Veröffentlichungen herauszugeben. Derselben sollen im Buchhandel erscheinen, um so dem Arbeitsgebiete der Gesellschaft ein noch weiteres Feld zu schaffen. Als erste dieser Veröffentlichungen (Verlag E. Rantowicz, Berlin W. IX.) erschien jedoch „Das Problem der Ehe“ von Gabriele Reuter.

Ihre Verlobung beehren sich anzuzigen. Olga Iwanoff Adolf Hils, Ingenieur St. Petersburg. Karlsruhe i. B. Ostern 1907. B11552

Voranzeige. Vortrag Robert für Damen u. Herren Montag den 8. April, Eintritt-Saal Knabe oder Mädchen nach Wunsch oder Willen der Eltern. 5944 In allen Städten glänzender Beifall. Billets: Karl Stöfel, Cigarngeschäft, Karl-Friedrichstr. 19.

Kommunikanten-Uhren sowie hübsche pass. Geschenke in Ringen, Ketten, Kollern, Medallions, Kreuze, auch Reparaturen aller Art, Uhren, Schmucksachen, Gravierungen und Trauringe liefert billigst unter Garantie B11527

Wilh. Wernecke, Uhrmacher, früher Schillerstr. 14 jetzt Kaiserallee 41 Beachten Sie bitte mein Schaufenster.



Die Wunder der Osternacht.

Von Ernst Gubrecht (Weimar).

Wiederum will es endlich einmal Frühling werden! Mit verdorrtem Brausen raffen die Stämme über die Gipfel der Berge und über die Ebenen, mo der Hochwälder stolze Wipfel sich vor dem wütenden Heere der Lustgeister beugen. Wie düster-graue Masse türmen sie daher, die dicht gedrängten Wolkenscharen, Schauer von förmigem Eise über die langsam erwachende Natur ausströmend, aber nicht wie damals im Herbst als Vorboten des nahenden Winters, sondern als Vorkämpfer des kommenden Lenzes, geschäftig das Wunder vorbereitend, das sich alljährlich aufs neue vollzieht, das Wunder des Wiedererwachens, der Auferstehung von all dem, dessen Gangan das farbenreiche Herz im Herbst beklagte. So malt sich die vorüberliche Zeit in allen Jahren, in denen uns nicht das seltene Gnadengesicht eines zeitigen, lachenden Frühlings zu teil wird. Kampf und Ringen in der Natur, wohnt der Wind sich wendet. Und jedem, der nicht völlig blind ist, deutlich erkennbar die Auferstehung des Lebens, die sich vorbereitet, die Auferstehung, die beim Tönen der Osterglocken zusammenklingt mit der Verheißung jener größeren Auferstehung, an die der Gläubige sein Herz hängt, die selbst durch schwermütliche, wolkenverhangene Trauernacht, am Sehnachts-Horizont der Seele heraufdämmert, mit mildem, trostverheißendem Lichte.

Wären die Ostern nur ein Fest der Erde, die ihr höchstes Mysticum religiöser Sinesart näher zu bringen sucht, so würde dies allein genügen, um ein reiches Gerant von Wundern darum entstehen zu lassen. Die Ostern sind uns aber noch anderes. Sie sind die Introductio der beseligenden Lenzesinonie, des Frühlingsfestes, den die Schneeglocken einläuten, den das Rauschen der vom Tauwind geschwellten Quellen begleitet, das durch ergründete, von knospenden Bäumen umrahmte Auen nach Wochen in die voll hervorbrechende Blütenpracht hin-einführt, ein Anfang und Sinnbild des Lebensfrühlings mit lachender Mädchenstimmen silbernem Klang, mit jubelnder Verden Schlag unter blauendem Himmel. Und um dieses seines uralten Gehaltes willen, der weit über die Entstehungszeit des Christentums in die Anfänge des Menschentums zurückführt, mengen sich in seiner Symbolik die verschiedensten Elemente zu den Wundern jener Nacht, an deren Morgengrauen der das verlassene Grab behütende Engel Magdalena und den beiden Marien die Worte zurief: „Er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt her und sehet die Stätte, da der Herr gelegen hat.“ Unfassbares schwebt wie auf Geistesflügeln das Wunder heran, bis das heiligste Licht der Ostermorgensonne der Phantome Nebel zerstreut.

Mit Karfreitag ist es still geworden. Der eiserne Mund der Glocken, die tags zuvor in allgemachter Weise über Dörfern und Städtchen im Lande erklangen, ist verstummt. Sie haben Flügel bekommen und sind wie Segler der Lüfte über den Alpenwall hinüber nach Westland gezogen zur Stadt am Tibertrom, von dannen sie erst wiederkehren, um die Auferstehung einzuläuten. Als sie einst in dichten Scharen, so erzählt eine fromme jüdische Sage, durch nächtlichen Weitergraus über die Alpenberge heimflohen, verirrte sich ein kleines, müde gewordenes Mädchen, das geringste des städtischen Geläutes einer Kirche, in der großen reichen Stadt am Tibertrom. Vergebens irrte es umher wie ein vom Schwarm verlassener Zugvogel in finsterner Nacht, bis es ein fremdes, unheimliches Kirchurmgemur jend, in dessen Glockenstube es einen Unterstufp suchte. Der Auferstehungsmorgen dämmerte herauf. Und siehe da! Während unter den stolzen Schwefelglocken in der Grazer Stadt die Heilige fehte, verkündete der Warner der armen Berggemeinde in Maria-Glend, die eine Glocke seit dem Brande des Kirchens nicht hatte erschwingen können, daß die Gemeinde eine neue Glocke erhalten habe. Dem stimmungsvoellen Mythos sei als scheidender Kontrast der von Hunderttausenden als Wunder betrachtete Vorgang entgegengestellt,

der sich alljährlich zu Ostern beim Feite des heiligen Feuers in der Grabeskirche zu Jerusalem vollzieht. Viele tausend orientalische Osterpöiger umdrängen als eine Mauer aus lebenden Menschenkörpern die frei im Innern der Kirche stehende Kapelle des heiligen Grabes. Ein um diesen Menschenmäul gezogener Jordan türkscher Soldaten verhindert, daß andere tausende, die sich ebenfalls im Kirchensaume, aber längs den Mauern bewegen, mit ihnen zu einem aufgeregten Meere zusammenfließen und ein lebensgefährliches Gedränge erzeugen. Zu Anfang herrscht noch etwas wie Ordnung. Zu dem Maße aber, wie die Stunden vorwärts schreiten, erhitst sich der Masseninstinkt. Wild ausschende Gestalten versuchen den Jordan zu durchbrechen oder laufen mit verzühten Mienen durch den Raum. Plötzlich wird es ruhiger; denn nun naht vom Oiteingang her die Prozession und da die orientalischen Christen glauben, daß die Anwesenheit des türkischen Soldaten das Wunder verhindere, lassen sich diese, nur scheinbar Widerstand leistend, aus der Kirche hinausdrängen. Große Kirchenfahnen, mit den Bildern des Alexander Newskij, des heiligen Andreas, der schwarzen Mutter Gottes von Kasan, ranken durch das dämmerige Goldbunfel. Alles stürzt sich auf den glänzenden Zug, dessen mit goldener Mitra und gestifteten Gewändern geschmückte Priester haften und eilen, um die Hauptperson, den Panagiotatos, den Bischof des heiligen Feuers, nach der Kapelle zu geleiten. Nachdem das Tor sich hinter ihm geschlossen, vollzieht sich drinnen das Wunder des vom Himmel herabkommenden Feuers, das ohne Zutun profaner Menschenhände das in der Hand des Priesters befindliche Scheit entzünden wird. Vor noch nicht allzulanger Zeit verlief es noch dramatischer und effektvoller als heute. Demlich hatte man den Draht, an dem der über Christi Grab hängende Leuchter schwebt, mit überhitztem Balsamöl und Baciappianen bestrichen. Alle Lichter ringsum waren ausgelöscht und während die Menge in höchster Erregung des unbegreiflichen Ereignisses harrte, wurde oben im Zwischengewölbe der Kirchendecke ein Licht dem Draht nahe gebracht. Glänzend lief die Feuererscheinung an dem kaum sichtbaren Draht von oben in die Kapelle hinunter, als neues, reines Licht, Lumen de coelo!

Heute ist niemand Zeuge von dem, was in der Kapelle geschieht und Khalif Hakim, der schon vor 900 Jahren über die Jeremias spottete, würde heute vielleicht ironisch fragen „Jüdisches Wort für Wachsstreichhölzchen“. Aber doch! Wenn heute aus einem Schlig in der Seitenwand der Kapelle die hellrot-gelbliche Lohe des Feuers hervorquillt, das Gott auf das Grab seines Sohnes herabsendet, wenn die zunächststehenden ihre Wachslerzen an der heiligen Flamme entzünden und es den weiter rückwärtsstehenden weitergeben, wenn die Flämmchen nach allen Teilen der Kirche sich verbreiten, bis der eben noch fast finstere Raum wie in einem Lichtmeer schwimmt, durch das die Luftwellen von Weihrauch und Rosenwasser fluten, bleibt, namentlich von oben gesehen, der Eindruck unbeschädigt.

Doch nun zurück aus dem fernen Morgenlande nach germanischer Erde. Auch hier hat die Anschauung, daß alles, was sich während der Dauer eines Jahres mit den Schladen irdischer Unzulänglichkeit beschmutzt hat, sich zur Keinheit erneuern müsse, mancherlei Osterwunder gesetzt. Der Feuerlaube flingt vielleicht noch am deutlichsten aus dem in Norwegen geübten Brauche heraus, wonach der Hausherr in Landhäusern mit nur vereinzelten Ansiedelungen ein neues Herdfeuer mit Stahl und Feuerstein entzünden muß. Im übrigen aber ist, wenn man nicht auf die abgeschwachten Feuerbrände eingehen will, die die Dorfburden und Wäde an tausend Orten üben, ohne auch nur die leiseste Ahnung ihres Ursprungs zu haben, das Feuerwunder im Absterben. Um so inniger heftet sich bei uns das Trauma an das Wasser.

In der Zeit von Witternacht bis vor Sonnenaufgang wandern noch heute tausende von heutzigen Mädchen zum Dorfbach und zur Waldquelle, um das Wunder wirkende Osterwasser zu schöpfen. Schweigend ziehen sie dahin; denn jedes Wort bricht den Zauber, der 75 Fieber heilt, der

der Jungfrau, die das Gesicht damit wäscht, die Schönheit verleiht und erhält. Aus den Bächen muß entgegen der Strömung geschöpft werden und wenn man es Juli beim Schlage der dritten Morgenstunde holt, ver-mandelt es sich in Wein, und wie das Wasser, so ist auch der Tau des Ostermorgens wunderwirkend, den man auf einem am Abend vorher im Garten ausgebreiteten Linnen auffängt, um sich damit am nächsten Morgen zu benehen. Auch die Kirchen haben sich dem uralten Wunderglauben an das Osterwasser nicht verschlossen. Dem Benedictio fontis, wobei zu bemerken ist, daß fons hier den Taufstein solcher Kirchen bedeutet, die über eine Quelle erbaut waren, die ihr Wasser von selbst in den Taufstein springen ließ, liegt der Gedanke zu Grunde, daß alles, was existiert, durch den Sündenfall dämonischen Gewalten untertan geworden sei und deshalb entzöhnt und gereinigt werden müsse. Die Weißegebete, die der Priester der orientalischen Kirchen spricht, erscheln deshalb, daß Gottes Geist sich in das Taufwasser herniederjense, es zum reinen Lebensquell mache. Beschwörungsformeln verbieten allen Dämonen der Finsternis im Wasser zu bleiben, es zu umschweben und zu verziften. Dann folgt der Segen im Namen des Vaters, der das Wasser von vier Strömen aus Eben über die Erde sendete, das bittere Wasser von Parat in sühes vermandelte und unter des Propheten Stabe den lebendigen Quell aus dem Felsen springen ließ, im Namen des Sohnes, der Wasser in Wein vermandete, über des gallischen Meeres wild-betragte Wellen schritt. „In dieses Quells ganze Fülle seige die Kraft des heiligen Geistes und befeuchte es mit erneuter Wirkung; hier mögen alle Sünden getilgt werden, spritzt dann der Priester, teilt das Wasser mit der Hand in Kreuzesform, taucht dreimal die Osterkerze hinein und gießt endlich noch einige Tropfen des Christus dazu. Alles dies um Witternacht zum Osterfest, worauf im unmittelbaren Anschlusse die Taufe der in weihe Gewänder gekleideten Neophyten erfolgte. Die weinigen Elemente des Feuers und Wassers, Wunderglaube und Symbolik in inniger Vermählung.

Auch um die Nase von Jericho, um das bürre Geiß der Auferstehung, umgibt, rambt sich der Osterglaube. Als Josua die feste Stadt besagerte, erschien ihm in der Nacht zum siebenten Belagerungstage im Traum ein wirres Pflanzentmaß, das vom Winde in den Jordan getrieben wurde. Als es vom Wasser benezt wurde, streckten sich die Zweige, die Blüten wuchsen hervor und anstehen ihnen sah Ams Sohn vom Stamme Ephraim sich an der Spitze seines Heeres in die Stadt einziehen. Als er am Morgen aus seinem Zelt hervortrat, sah er ein ähnliches Anmaß zu seinen Füßen treiben, das sich in einem Wasser-beden entfaltete, wie er es im Traume gesehen. Hierin den Finger-zeig seines Gottes erblickend, wogte er den entscheidenden Angriff. Ver-gangener Jahrhunderte frommer Bahn fehte das Neuernachen des pflanzlichen Lebens in der Jerichoose in Verbindung mit dem Auf-erstehungsfeste und dem Osterwasser und gab den Anlaß zu dem Brauch, den trockenen Talisman nur in der Oster- und Weihnachtswacht wieder erblühen zu lassen. An anderen Tagen des Jahres entfaltete, werde sie schweres Unglück auf das Haus herabziehen, in der Osternacht aber Segen bringen.

Die Auferstehungsnacht geht dem Ende zu und Frührot dämmert am Osten herauf. Droben auf der Höhe des Hügels aber harren die-jensigen, die die doppelte Sonne des Ostermorgens, ihre drei Freuden-sprünge und das Osterlamm, das aus ihr hervorpringt, sehen wollen. Leichter Dinge, die kein von eifriger Verzündung nicht umbelebtes Auge je gesehen. Langsam steigt durch Nebeldunst der Feuerball am Hori-zont in die Höhe und zwingt den Wundergläubigen in die Wirklichkeit zurück. Gewiß! Aber doch in den Gemütern derjenigen, die von ihrer Frühlingssonne nicht lassen wollen, ein Stückchen ererbter, unbewußter Erinnerung an die ferne Heimat im Osten, an die Lichtgestalt der indischen Surba, an Periens Armuz, der immer wieder den Sieg über den finsternen Ahirman erringt.



Eine strenge Prüfung

hat ergeben, dass unsere Präparate in wissenschaftlicher und praktischer Beziehung unübertrefflich dastehen. Unzählige Persönlichkeiten a. höchsten Gesellschaftskreisen zählen seit Jahren zu unseren treuen Kunden. Wir haben weder Mühe noch Kosten gescheut, um diese anerkannt vorzüglichen Artikel in Europa einzuführen. Viele sind uns dankbar. Allen haben wir geholfen, die sich an uns gewendet. Ueberzeugen Sie sich selbst, wenn Sie noch nicht versucht haben. Wir wollen nicht viel Worte machen. Wir führen nur Eigenschaften u. Preise unserer besonderen Spezialitäten an. Wählen Sie, wenn Sie Bedarf haben.

Die kalifornische Haarwuchsknolle „IPE“

ist ein sensationelles Haarwuchsmittel, wie ein solches in Europa noch nie da war. Jedes Kind kann sich aus einem Paket „IPE“-Knolle zwei Liter „IPE“-Haarwasser selbst herstellen, von dessen sensationeller Wirkung Sie wahrlich überrascht sein werden. Ihre Frisur wird schon nach der ersten Waschung dreimal so voll. Ihre Haare werden nicht grau. Der Haarwuchs verdichtet sich garantiert. Schuppen verschwinden sofort. Wir verschicken nach allen Weltteilen 1 grosses Paket echter „IPE“-Knolle um Mk. 4.—, ein halbes Paket um Mk. 2.— (gegen Einsendung des Betrages, respektive Briefmarken oder per Nachnahme). Es liegt in Ihrem eigenen Interesse, sofort ein solches Paket echter „IPE“-Knolle zu bestellen. Uebrigens versenden wir auch fertiges „IPE“-Haarwasser in Flaschen je nach Grösse zu Mk. 5.—, Mk. 3.—.

Das Geheimnis, jung und schön zu sein,

sagt die geistvolle Künstlerin Annie Dirkens, ist gelöst durch einfache Anwendung der amerikanischen Wunderseife „OJA“. „OJA“ ist ein geradezu verblüffend wirkendes Schönheitsmittel von absolut sicherer Wirkung. „OJA“ verleiht dem Teint ein blühendes Kolorit, eine Weiche und Glätte, die jedermann entzückt. Jede Unreinheit des Teints, wie Wimmerin, Sommersprossen, Rote, Mitesser, Runzeln, verschwinden zuverlässig durch „OJA“. „OJA“ macht die schwierigsten Hände elegant, zart, rein und fein. Ueberzeugen Sie sich, das „OJA“ von wunderbarem Erfolge ist. I ganze Dose Wunderseife „OJA“ Mk. 2.—, I kleine Dose Wunderseife „OJA“ Mk. 1.—. Vor massen-haft auftauchenden minderwertigen Nachahmungen wird dringendst gewarnt! Verlangen Sie ausdrücklich nur „OJA“. Versand gegen Einsendung des Betrages oder per Nachnahme (auch gegen Briefmarken) täglich nach allen Weltteilen durch die

Parfumerie „OJA“, G. m. b. H., München, Maximiliansplatz 13.

Zu haben in Karlsruhe bei: Internationale Apotheke, Kaiserstr. 80; Hermann Bieler, Kaiserstr. 223, und in anderen einschlägigen Geschäften. 9839a

Herr, abg. geb., 30 Jahr, sucht anregenden Verkehr m. geb. Dame die Natur- und Kunstinteresse besitzt. Briefe unter F. K. 4277 an Rudolf Mosse, Karlsruhe.

Büchse Bekanntheit mit charaktervollem deutschen Manne be-lufts Ehe. Bin Witwe, Christin, 24 Jahre alt, mit 150,000 Mark Ver-mögen. Ernste Anträge mit ge-nauer Adresse unter „Zugendheit“ postlagernd Temesvár, Süd-ungarn, 2752a.

Lüchtige Walzerin sucht für zu Hause Beschäftigung. Kl. Böhingerstr. 71, 2. St. r.

Neue Kommunion-Anzüge sind zu haben. B11655 Laubstr. 16, 3. Et., I. Ein Herren-Fahrrad, sowie Herren- u. Damenfelder zu ver-lauf. Melanthonstr. 1 pt., I. B11720

OXO BOUILLON advertisement featuring a hand holding a spoon and the text 'DER CIE LIEBIG FLÜSSIG, SOFORT TRINKFERTIG. 2 Theelöffel auf eine Tasse heissen Wassers.'

„Prima“ Automobile advertisement with a car illustration and text 'sind unübertroffen in Preis und Qualität. Automobil-Centrale Karlsruhe.'

4014* Hoch-Ausstattung für einen sehr jungen, ganz neu, ist billig abzugeben. B11727 Spitalstraße 20, II, Durlach. Fahrrad, bereits neu, billig zu verkaufen. B11649 Morgenstr. 12, part. r.

Lebensbedürfnisverein Karlsruhe.

Wegen Uebergabs-Inventur bleibt unser Laden Nr. 4 (Schützenstraße 41) am Dienstag den 3. April, nachmittags von 2 Uhr ab geschlossen.

Der Vorstand.

5842

Hotel-Restaurant Friedrichshof. Hauptausschank der Brauerei Sinner, Grünwinkel empfiehlt über die Osterfeiertage ff. Märzenbock bei vorzüglicher bürgerlicher Küche. Elegante Weinstube. Bestgepflegte offene badische Weine sowie reine Flaschenweine von nur ersten Firmen. Alle Delikatessen der Saison. Klubzimmer. — Prachtvoller Festsaal. 5822. Direktion: G. Münzer.

Bock-Bier.



Ueber die Osterfeiertage kommt bei unserer werten biesigen und auswärtigen Kundschaft ein vorzüglicher Stoff Bock-Bier zum Ausschank. Brauerei K. Schrempp.

4950

Bock-Bier in Flaschenfüllung kann auch ab Brauerei bezogen werden. Prima Fahrräder enorm billig, franko jeder Bahnstation.



Bevor Sie ein Fahrrad oder Zubehörteile kaufen, verlangen Sie bitte grossen Prachtkatalog No. 49 gratis und franko. Sie werden staunen über die billigen Preise. — Pneumatikmäntel Mk. 3.70, mit Garantie Mk. 4.50, 5.90. Schläuche mit Dunlopventil Mk. 2.80, 3.80 und 3.80. 1756a.12.4 J. Fries, Beseler Nfl., Alemannia-Fahrradwerke, Flensburg.

Hotel u. Restaurant Goldener Adler, Karlsruhe, Karl-Friedrichstraße 12.

Osternmontag finden in meinen Lokalitäten 2 grosse Konzerte statt und zwar:

Frühschoppen-Konzert v. 12 bis 12 Uhr mittags. Abend-Konzert von 7 Uhr ab.

Die Konzerte werden vom ehem. Apollo-Orchester angeführt. Gleichzeitig vergenfe einen vorzügl. Stoff Bockbier aus der Brauerei Sinner hier.

Eintritt jeweils frei!

Es bittet um geneigten Zuspruch.

Hochachtungsvoll Albert Fischer.

Osternmontag! Tanz-Vergnügen mit Française-Einlagen. (Artill.-Musik). Weisser Löwen. B11597

Gasthaus zum General von Degenfeld, Degenfeldstraße 8.

Ich empfehle meine hausgemachte Würstwaren. Gute Küche. Reelle Bedienung. Sonntag und Montag: Bock- u. Bratwürste mit Kraut.

Freitag: Großes Tanzvergnügen. ff. Bockbier aus der Brauerei Sinner. Es ladet freundlichst ein August Jehle, Metzger und Wirt. B11690

Restaurations z. Reichskrone, Ecke Marien- und Schützenstraße. B11715

Osternmontag grosses Konzert von der Kapelle des Eisenbahn-Verbandes hier. Eintritt frei! Für gute Küche, reine Weine, ff. Bockbier ist bestens geforgt. Liegt ladet freundlichst ein Karl Zeller.

Konzertsaal zu den 3 Linden, Karlsruhe-Mühlburg. Oster-Montag den 1. April: Großes Tanzvergnügen mit Française-Einlagen. Ueber die Oster-Feiertage ff. Bock-Bier aus der Mühlburger Brauerei. Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein Peter Fröh. zu den 3 Linden, Mühlburg. 5840

Stadtteil Rintheim. B11695

Am Ostermontag findet bei den Unterzeichneten grosses Tanzvergnügen statt. Fr. Wüstholtz, J. Krone, W. Schänfeler, J. Friedrichskrone.

Ettlingen. Kur-Hôtel Wilhelmshöhe. Oster-Sonntag den 31. März: Fest-Streich-Konzert von der Kapelle der Unteroffizier-Schule. Kapellmeister A. Honrath. Anfang 4 Uhr. — Eintritt 30 Pfg. 2754a

Wirtentarten

Welchen Tarten und sonst was gibt es in der Brauerei der „Badischen Presse“.

Keine Wahrsagerei! Nur nach wissenschaftlich bewährten Systemen!

Chronologische Auskünfte Auskunft über jede Handschrift betreffs Charakter, Fähigkeiten etc. Preis 1.50 M. Voreinblendung des Briefes, auch Briefmarken. Jeder Auftraggeber erhält bei Angabe s. Geburtsdatum ein chronolog. Lebensbild gratis. B11642

Carola Speigler, Graphologin Karlsruhe, Waldhornstraße 64, III. Sprecht. tägl. v. 10-12 u. 2-6 Uhr.

Schwarzwälder Rauchwaren!

Hinterschinken v. 6-12 Pf. Schw. 1.20, Vorderchinken v. 4-6 Pf. 1.10 M., Schaffle, geräuch. Ripole 1.10 M., Speck 3. Koffees, mager 1.20 M., Solami, geräuchert 1.60 M., 100 Stück Kanbfässer 10 M. 2449a Versand franko gegen Nachnahme. Adolf Hauser, Adler, Hanken vor Bad, Amt Donaueschingen. 6.6

Jeden Fleck nimmt Taskia weg.

Verloren

am Karfreitag von Welscheneuth Strohe zum Hardwald, dann am Sportplatz „Phoenix“ vorbei, entlang der Eisenbahn zur Molke-, Weiden-, Jollen- und Koonstraße ein goldenes Halsketten mit Herz. B11622 Gegen Belohnung abzugeben 22 Koonstraße 9, 3. Stod.

Großherzog. Hoftheater zu Karlsruhe. Montag den 1. April 1907. 27. Vorstellung außer Abonnements. Cobengrin.

In drei Akten von Richard Wagner. Musikalische Leitung: Alfred Lorenz. Szenische Leitung: Math. Schön.

Personen: Heinrich der 3. glückl. deutscher König. Hans Keller, Lehmann. Herm. Jab owter. Eila von Babant. Nava. Weithoven. Heron Gottfried, ihr Bruder. Luise Stolze. Friedrich v. Telamund, babantischer Graf. Max Wiltner. Ortrud, seine Gemahlin. M. Fränkel-Glaus. Der Herrruier des Königs. Jan van Gorkom. Friedrich G.L. Joseph Gröginger. Franz Koba. Ad. Bodenmüller. Frieda Meger. Elise Schimpf. Eite stch. Johanna Klebe.

Sächsische u. Thüringische Gelehrte aus dem Heerbanu des Königs. Prabantische Gelehrte. Edeltrauen, Edelknaben. Herolde. Dienstmannen und Frauen.

Die Handlung ereignet sich zu Rintwerpen in der ersten Hälfte des zehnten Jahrhunderts.

Anfang 8 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Kasse-Eöffnung 7 1/2 Uhr. Große Preise.

Färberei Printz

60 Färbler — 500 Angestellte. Annahmestellen überall.

C. F. Müller, Lahr. Herren-Schneider-Atelier 1. Ranges. Offizier-Uniformen o. Militäreffekten. Herren-Wäsche und Mode-Artikel.

PALMIN. Feinstes Pflanzenfett ZUM KOCHEN BRATEN, BACKEN. Erfindung. Das System einer einfachen, aber praktischen Eisenbahnwagen-Kuppelung ist erfunden. Kapitalisten und Wagenfabrikanten ist Gelegenheit geboten, bei Anfertigung eines Modells, sowie mit der Hauptausführung als Teilhaber sich zu beteiligen. Näheres unter Nr. B9645 in der Expedition der „Bad. Presse“.

Abbruch. Alle Sorten Baumaterialien: sowie Ziegel, Türen, Fenster, Haussteine, Platten, Backsteine, Mauersteine, Bauholz, Brennholz, Glasabschlüsse, Parkett, Riemen-Böden, Schaalböden, Dejen, Wassersteine, Gang- und Küchenplättchen. Ein ca. 300 qm großes Schieferdach; sind billigst zu verkaufen. Bemerk wird, daß sämtliches Material sehr gut erhalten ist. Näheres beim Unternehmer 5339.5.1

Martin Notheis, Mühlstraße 10 und Abbruchstelle Zirkel 35, Ecke Walbstraße.

Victoria das Ideal jedes Radfahrers. Victoria-Werke A.G. NÜRNBERG. 6,1 Vertreter: 2562a Hartung & Rieger, Marienstr. 58.

Junger Dackel. 1/2 jährig, hellbraun ohne Abzeichen, mit lebendem Ringelhaibband, auf den Namen „Waldbmann“ hören, hat sich verlaufen. Abzugeben gegen gute Belohnung Westendstraße 63a. 1.

Automobil. 2 bis 4 Zylinder, 2 bis 4 sitzig. 2.1 zu kaufen gesucht. Offert. mit Abbildung u. äußerstem Preis befördert unter Nr. B11663 die Expedition der „Bad. Presse“.

Eiserne Wendeltreppe. 4 m hoch, zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 2724a an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Mir gelingt's in 4 Wochen

Käufer oder Teilhaber für jede Art hiesiger oder auswärtiger Geschäfte, Hotels, Pensionate, Grundstücke, Güter u. Gewerbebetriebe ohne Provision direkt nachzuweilen, da kein Agent. Verlangen Sie kostenlosen Besuch zwecks Besichtigung u. Rückfrage. Infolge der auf meine Rollen in den gelese. en Zeitungen erschienenen Anzeigen bin ich mit Kapital-kräftigen Assistenten in Verbindung, daher enorme Erfolge.

S. Kommen, Mannheim O. 4. 13 und Basel. 2609a. 12.1

Bäckerei. in grohen Industrieort verkaufe zu 14000 M. u. kleiner Anzahlung sofort. B11644.3.1 Ruf. Gottesauerstr. 35. Bügelofen, gebr. für Schneider billig zu verkaufen. Hirsstr. 16, H. II. B11717

Marktplatz Kaiserhof Marktplatz

Osternmontag: Grosses Fröhlichschoppen-Konzert

Abend-Konzert.

Zum Ausschank gelangt ff. Höpfner-Bock.

Wilh. Ziegler.

Hotel Rotes Haus Karlsruhe

Empfehle für

Oster-Sonntag und Montag:

- Frischer Hummer.
- Englische Aastern.
- Pommersche Gänsebrust.
- Gansleber-Pastete.
- Italienischer Salat.
- Pastetchen à la reine.
- Rotes Hausbrot.
- Schwedische Platte.

- Zigeunergoulasch.
- Nudelsuppe mit Huhn.
- Ochsenchwanzragout.
- York-Sheer-Rücken, garniert.
- Ziegleinbraten mit Kopfsalat.
- Kalbshaxen im Sutt.
- Helgoländer Schnitzel.
- Rotes Hausfilet.

Ostersonntag-Souper

- Cousomme m. verl. Ei.
- Soles frites m. Sc. remaul.
- Schinken m. Stangenspargel und Sc. hollandaise.
- TournedaaRosini m. Kopfsalat Dessert.

Osternmontag-Souper

- Ochsenchwanzsuppe.
- Hecht m. Butter u. Kartoffel.
- Pastetchen à la reine.
- Ziegleinbraten mit Kopfsalat und Compot.
- Dessert.

5908

Max Möllinger, Besitzer.

Wiener Hof

Fajantenstraße 6, bei der Kaiserstraße.

Morgen Sonntag den 31. März 1907:

Souper à Mk. 1.50

Hecht gedämpft, Ziegleinbraten mit Kopfsalat, Dessert.

Wohnhölzlischkeiteladert E. Buscher.

Kienzles Weinstube

Luisenstraße 14

empfehle seine garantiert naturreinen badischen Rot- und Weissweine, vorzügliche Küche, Mittagstisch von 80 Pfg. an.

Hochachtend Joseph Kienzle.

4457*

P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, meiner werten Kundenschaft anzuzeigen, daß ich mit dem 1. April meine

Wohnung u. Schuhmacherwerkstätte

von Douglasstraße 28 nach

Nirschstraße 20a

verlegt habe, und bitte höflich, mir das bis heute gefahrene Zutrauen auch fernherhin bewahren zu wollen.

Hochachtend Emil Dürr, Schuhmachermeister.

Gefälligst lesen!

Alle diejenigen, welche sich mit dem Studium der französischen Sprache beschäftigen — und dies tut in Deutschland jede gebildete Familie — sowie Hôtels, Lesezirkel u. s. w., sollten es nicht versäumen, bei der Post ein Abonnement auf die in weiten Kreisen bestens eingeführte, wöchentlich 6 mal in französischer Sprache erscheinende politische Tageszeitung

LA GAZETTE DE LORRAINE

(JOURNAL DE METZ)

(Deutsche Postzeitungsliste Nr. i. 325)

zu bestellen.

Der Preis derselben beträgt für das Vierteljahr nur M. 2.80 und erhalten deren Abonnenten als wöchentliche Gratisbeilage das illustrierte Pariser Wochenblatt „Le Voleur Illustré“

vollständig kostenfrei

geliefert.

In seiner Broschüre: „Lebendige Grammatik, Schulmethode für die lebenden Sprachen“ (Separat-Abdruck aus der Zeitschrift „Der Unterricht“), Potsdam 1902, A. Stein, S. 30, äussert sich Professor E. Häusser Mannheim folgendermassen:

„Wirksamste aktuelle Sprache gibt auch die Zeitung Französische Zeitungen, die in Deutschland erscheinen, wie z. B. die „Gazette de Lorraine“ (Journal de Metz) eignen sich nach unserer Erfahrung ganz besonders hierzu, sie sind aktueller als französische Zeitungen aus Frankreich, und zwar weil sie deutsche Dinge französisch besprechen.“

Zur vorherigen Einsichtnahme stehen Probe-Nummern auf Wunsch gratis zur Verfügung. Man verlange solche von der Geschäftsstelle der

Gazette de Lorraine (Journal de Metz) in Metz.

Schwarzwalddererei
Sekt. Karlsruhe
Montag
den 1. April 1907
Ausflug:
Bühl-Schartenberg-Wintereck
Plättig (M.)-Falkenfelsen-Obertal.
Mundvorrat! Ab abrt 6^u Uhr.



Zum Umzug Preisermässigung

für eine grosse Anzahl ungerahmter und gerahmter Bilder.

5801 2.1

G. Oncken,

vorm. J. Velten, Hofkunsthandlung, Kaiserstrasse 168.



Erstklassige Fahrräder, Zubehörteile liefert billigst, auch a. Teilzahlung. Vertreter gesucht Katalog gratis. Hans Grome, Einbeil 173.

Heirat.

Suche für Verwandte passende Partie, Jrl., kath., 37 Jahre, angenehmes Aussehen, tadelloser Ruf, einige Tausend Barvermögen, in allen Zweigen der Haushaltung erfahren, Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Ermöglichte Offerten unter Nr. B11670 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Wer

leibt M. 600.— gegen gute Sicherheit. Off. unt. B11687 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Geld.

Wer leiht einem Beamten 100 M. gegen hohen Zins und monatlicher Ratenzahlung. Off. erbitte u. Nr. B11669 an d. Exped. d. „Bad. Pr.“

Winehende Witwe sucht

sofort 60 M. zu leihen gegen Zins u. pünkt. monatl. Rückzahlung. Offert. unter Nr. B11661 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Damenrad zu kaufen gesucht!

Ein gebrauchtes aber in noch gut. Zustand befindliches. B11668 Schriftliche Offerten erbeten an billing, Hebelstraße 7, IV.

Günstige Gelegenheit für Brautleute.

Hochelegante einzelne Möbel, fast neu, zu verkaufen: Piano, echt span. Band, Silber, Toilettenische, Boutousschränken, Dekorationen, Kronleuchter u. verschied. andere Sachen. B11719 Melanthonstr. 1, part., links.

Haasenstein & Vogler A.G.

Karlsruhe Kaiserstr. Nr. 160.1. Beste Annoncen-Expedition. Babische Grosz.

Brauerei

sucht einen 5835.8.1

Reisenden,

welcher bei der Wirte-Kundschaft gut eingeführt ist.

Gefl. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche sowie Befähigung von Zeugnissabdrücken mit P. 1215 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B.

Tüchtige Herren

finden lohnend. Nebenberuf evtl. Lebensstellung durch provisorische Vertretung eines Belunternehmens, keine Reklame. Offerten unter E. 1199 an Haasenstein & Vogler A.-G., STRASSBURG i. Els. 2756a

Tages- und Abendkurse.

Handelsschule „Germania.“

Am 2. April cr. beginnen

grössere Kurse.

Kaufleute, Beamte, Gewerbetreibende, Damen, die sich Kenntnisse in

Buchführung Stenographie einfache, doppelte, amerikanische System Stolze-Schrey und Gabelsberger

Maschinenschreiben (verschiedene Systeme) sowie B11709

eine schöne Handschrift

kaufm. Rechnen, Korrespondenz, Wechsellehre, Rundschrift etc. aneignen wollen, finden bei sehr mässigem Honorar gründliche Ausbildung. Sicherer Stellennachweis durch mein „kaufmänn. Stellenbureau“.

NB. Auswärtige Schüler erhalten Schülerkarten. Inhaber u. Leiter: K. Kramer, Karlsruhe, Kaiserstr. 22. Telephon 2343.

Bevorzugt von allen Kennern

werden die anerkannt hervorragenden **SULIMA**

Matrapas Cigaretten

Spezialitäten: Feinst-Qualität. in egyptischer Fabrikationsart aus echt importierten türkischen Edeltabaken.

Unübertroffener Ersatz für die teuren Auslandsfabrikate.

Findlays berühmte Millionenkartoffel Eldorado

Neuzüchtung I. Rgs. Garantiert echt. Direkt aus England importiert!

Kaufen Sie keine falschen Findlays Eldorado!

Unsere Findlays Eldorado brachte im vorigen Jahr von einem Stock 91 grosse Kartoffeln. Von allen Seiten erhalten wir Anerkennungs-schreiben. So schrieb uns Herr Job. Berns in Rheinhausen bei Hochemmerich den 10. März 1907:

„Die im vorigen Jahr von Ihnen bezogenen Eldorado-Kartoffeln waren sehr gut. An einem Stock, in welchen eine Kartoffel gelegt wurde, waren 91 dicke Kartoffeln. Jedermann wunderte sich sehr darüber.“

Unsere Eldorado ist von dem berühmtesten englischen Züchter Findlay in den Handel gebracht und hat vor 3 Jahren pro Pfund 3000 Mk. gekostet. Fast alle landwirtschaftl. Zeitungen haben darüber berichtet. Wegen ihrer herrlichen Form und ihres hohen Wohlgeschmacks wird die echte Eldorado in Zukunft sicher den Markt beherrschen.

Wir offerieren: 2745a

Echte Findlays Eldorado 1 Ztr. Mk. 32.—, 1/2 Ztr. Mk. 18.—, 1/4 Ztr. Mk. 11.—

1 Postkolli Mk. 6.—, 1 Kilo Mk. 1.50. Illustrierter Hauptkatalog umsonst.

Gebrüder Ziegler, Erfurt 741, Lieferanten Sr. Maj. des deutschen Kaisers.

30 Tage zur Probe versende Rasiermesser

aus denkbar best. engl. Silberstahl (eigenes seit 10 Jahren anerk. Fabrikat) fertig zum Gebrauch abgezogen und für jeden Bart passend.

MT 5 JAHRE GARANTIE

Rasiermesser allein, mit Etuis No 27 fein hohl, p. Stück Mk. 1.50 No 29 sehr hohl „ „ „ 2.— No 33 extra hohl „ „ „ 2.50

Stichelrasiermesser (festig, unzerstörbar) 2.50 Rasierapp. Mk. 0.50, 0.75, 1.— Rasierpinsel „ 0.20, 0.50

Kompl. Rasier-Einrichtung No 13 in poliert. Holzkasten mit Spiegel, Rasiermesser No. 27, Streichriesen, Pasta, Rasierapp., Rasierpinsel u. Seife nur Mk. 4.—

Porto extra. No 18 genau wie No 13 aber m. Lederkasten ohne Spiegel n. Stück Mk. 2.50

Voxler-portmonnaie Rindleder mit Innentasche 8 cm hoch, 9 cm lang per Stück nur Mk. 1.05.

Taschenopernglas zugleich als Fernstecher u. Leseglas zu benutzen feins lackiert per Stück nur M. 1.—

Hauptkatalog über Stehwaren, Gold-, Silber- u. Lederwaren, Haushaltgeräthe etc. umsonst a. frk. an Jedern.

Versand p. Nachn. od. vorher Einsend. Garantie Umtausch od. Betrag zurück. Emil Janson, Wald No. 80 bei Solingen.

Industriegelände mit Gleisanlagen

25000 qm groß, ist ganz oder in Partien abzugeben in bad. Ind.-Zicht Auf Wunsch Bel. d. Eigent. Näheres unter O. 1211 durch Haasenstein & Vogler, A.-G., Karlsruhe i. B. 5334.2.1

Rollbahn

mit 3400 m Länge soll schnellstens verkauft werden; es sind u. a. vorhanden: 2.1

100 m fertig montierte Stahlschienen

Rest mit Holzschwellen f. Holzsch.

26 Kippwagen aus Stahl 1/2-3/4 cbm.

6 dto. mit Bremsen

1 Lokomotive mit Holz-wagen

und Weichen, alles genau gerichtet. Es kann auch mit Vorlaufrecht gemietet werden. Off. unt. Nr. 2623a an die Exp. der „Bad. Presse“

Kaufe Friedenstrenzer 1871, Gebenfreuer Bad. Städte. 2.2 Offerten unter Nr. B11293 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Bäckerei

mit 25-30 Mark Tageseinnahme verkaufe zu 12000 Mark bei kleiner Anzahlung. B11645.3.1 Ref. Gottesauerstraße 36.

Auferstehung im Pflanzenreich.

Von Hermann Verbiow (Berlin).

Die Hoffnung auf lebliches Auferstehen, einer der ältesten und am hartnäckigsten festgehaltenen Gedanken des menschlichen Geistes...

Bestehen die Bedingungen zur Vegetation, so vermögen die Samenfrüher nicht bloß wenige Jahre, nein, selbst Jahrhunderte und Jahrtausende ihren Schlaf ruhig und ungestört zu halten...

Kritischere Zeiten haben diesen poetischen Wahn, der einem angesehenen naturwissenschaftlichen Volksblatte aus dem Jahre 1860 entstammt, ebensowenig unbeantwortet gelassen wie die Lesart von der 'Mumienerde'...

Damit lehnt die Wissenschaft aber keineswegs die Möglichkeit sehr lange schlummernder Keimkraft ab; theoretische Erörterungen und praktische Prüfung des Problems haben sogar ergeben, daß die Natur dieser unscheinbaren und leicht zerstörbaren Samenfrüher viel widerstandsfähiger ist, als man erwarten sollte...

Ein italienischer Botaniker hat bei Versuchen mit Samen aus Pompeji und Herculaneum, allerdings kein einziges lebendiges Korn gefunden; sie waren fast alle stark verändert, wahrscheinlich infolge der Erhitzung durch die Bewußtse.

Man ist im Anschlusse an diese Vermutungen und Tatsachen darangegangen, die Bedingungen, unter denen sich die Keimkraft der Samen am längsten hält, durch Versuche festzustellen.

Sehr interessierend wirkt ferner auf das latente Leben der Samen ein recht geringer Wassergehalt. Je trodener, desto widerstandsfähiger zeigten sie sich gegenüber den verschiedensten äußeren Einflüssen.

Diese Versuche, sagt der Botaniker und Pflanzphysiologe Giglioli, führen die Vermutung, daß das latente Leben unbegrenzt dauern kann, wenn genügend Sorge getragen ist, um jeden Austausch mit dem umgebenden Medium zu verhindern.

Diese Bedingungen, die ja für die Konservierung von Samenfrüher über der Erde ohne Zweifel zutreffend sind, erscheinen zum Teil wenigstens für die Erhaltung von Samen im Erdboden unbrauchbar, und es fragt sich deshalb nochmals: Gibt es wirklich im Feld, im Wald, oder Weisenboden Samen, die daselbst längere Zeiträume hindurch schlummern, um nach Jahrzehnten oder Jahrhunderten oder vielleicht gar nach Jahrhunderten erst eine Auferstehung zu feiern?

Auf geben die Kulturversuche mit ruhenden Samen, die Professor Peter an der Universität Göttingen angestellt hat, eine ungezweifelhaftige Antwort. Aus den großen Fortschritten zwischen dem

Alhumer-Oberal und dem Börtal nordöstlich von Göttingen, die 100 bis 150jährigen Hochwald über uralten Ackerflähen enthalten, wurde bei sorgfältig in vier je acht Zentimeter tiefen Schichten, also bis zu 32 Zentimeter Tiefe, ausgehoben, die Schichten gesondert nach dem botanischen Garten gebracht und dort unter aller erdenklichen, den Eintritt neuer Samen ausschließenden Vorkehrungen in abgeschlossenen Räumen sich selbst überlassen.

Über die Frage nach der Zeitgrenze für die Erhaltung der Keimfähigkeit von Samen im Boden, die durch diese Kulturversuche noch nicht als erledigt angesehen werden kann, spricht sich der Göttinger Gelehrte dahin aus, daß für viele Acker- und Weizenfrüher die Grenze, bis zu der ihre ruhenden Samen die Keimkraft behalten, ziemlich viel weiter als ein halbes Jahrhundert zu setzen sein wird.

Weshalb, wird man fragen, keimten denn nun diese Samen nicht

zu rechter Zeit nach dem Ausfallen aus ihren Samenkapfeln ober Früchten, und wie gelangten sie in so beträchtliche Bodentiefen? Es ist wohl anzunehmen, daß die Acker- und Weizenunkrautfrüher, falls sie nicht sofort bei Anlage der Fortpflanzung mit untererflutet sind, in den Wald verschleppt oder verweht und durch den Schatten am Boden verbleiben konnten.

Uns aber, wenn wir das große Keimen und Spritzen der Lebzote bewundern, kann die fröhliche Gewißheit erfüllen, daß die Natur zahllose Mittel und Wege besitzt, die Ihren, zu denen ja auch wir zählen, zum Ziele zu führen, wenn auch Weg wie Ziel sterblichen Augen oft verborgen erscheint.

Handelsschule Fr. Rothermel. Aeltestes Institut der Art am Platze. Von kaufm. Vereinen und ersten Firmen bestempfohlen. 4874-2-3. Blumenstr. 4 Karlsruhe Blumenstr. 4. Beginn neuer Kurse für Damen und Herren am 3. April cr. Gewissenhafte, gründl. u. fachmännische Ausbildung in...

Gottesdienste. Ober-Sonntag, 31. März. Evangelische Stadt-Gemeinde. Katholische Stadt-Gemeinde. Hauptkirche St. Stephan. 7/8 Uhr hl. Messe. 8 Uhr hl. Messe. 9 Uhr hl. Messe. 10 Uhr hl. Messe. 11 Uhr hl. Messe. 12 Uhr hl. Messe. 1/2 10 Uhr hl. Messe. 1/2 11 Uhr hl. Messe. 1/2 12 Uhr hl. Messe. 1/2 1 Uhr hl. Messe. 1/2 2 Uhr hl. Messe. 1/2 3 Uhr hl. Messe. 1/2 4 Uhr hl. Messe. 1/2 5 Uhr hl. Messe. 1/2 6 Uhr hl. Messe. 1/2 7 Uhr hl. Messe. 1/2 8 Uhr hl. Messe. 1/2 9 Uhr hl. Messe. 1/2 10 Uhr hl. Messe. 1/2 11 Uhr hl. Messe. 1/2 12 Uhr hl. Messe.

Harmoniums. J. Kunz, Pianolager, Karlsruhe. Umzüge. Kochherde-Verkauf. 1 Wirtschaftsherd 230x100, mit 30 Wärmehähnen, 3 sehr gute Geschirre herbe verschickt. Große, kleinere und große in Auswahl, auch auch Leucht-, Adlerherde, 28, 30, 32 und 34er.

Möbel-Haus
Karlsruhe, Kronenstrasse 32

4990.4.2

Möbel vom einfachsten bis zum elegantesten Genre. Besichtigung ohne Kaufzwang gern gestattet

Bevor

Sie Ihren Bedarf in Möbel decken, bitte um Ihren Besuch und hören Sie meine Preise an.

Regelmässige Schnell-Postdampfer Verbindungen von

BREMEN AMERIKA

New York
Baltimore
Cuba-Galveston
Südamerika
Mittelmeer - Ägypten
Ostasien - Australien

Agentur Karlsruhe: K. F. K. K. Norddeutscher Lloyd, Bremen

Käufer

Teilhaber

für Geschäfte und Objekte jeder Art Hypotheken, Darlehen; Restaufschillinge; Übernahme von Verwaltungen, Revisionen, Vergleichen, Inkasso im In- und Ausland durch 4008.2.3

Aug. Bierhalter, Barlagener, Karlsruhe, Steinstraße 81.

Zahnschmerzen!

Kropfs Zahnwatte (50 J) hilft sicher. Urog. J. Lösch, Herrenstr. 35.

Lehrer-Abel Heilm. Brisch
Kaiserstrasse 203.

Schmerzloses Zahnziehen in Narkose unter ärztlicher Leitung oder in lokaler Betäubung. ...

Moysens 8-9 Uhr Behandlung zu ermässigten Preisen.

Académie de Neuchâtel.

Séminaire de français pour élèves de langue étrangère. Ouverture du semestre d'été le 8 avril.

Pour renseignements et programmes, s'adresser au Secrétariat de l'Académie. 2127a 22

Achtung Neu eingeführt! Achtung

Einem titl. hiesigen sowie auswärtigen Publikum viene zur gefl. Kenntnisnahme, daß wir neben dem bisherigen Fabrikationsgeschäft für Bäcker- u. Metzgerei-Verordnungen noch den Betrieb u. Kochherden aufgenommen haben

Kochherden ausgekommen haben Fabrikation von ...

Wir führen stets ein Spar-Kochherden für Gas- und reich fortirtes Lager in Spar-Kochherden Kohlenheizung aller Systeme - Mastatter, Gaggenauer, Norddeutsche und Selbstfabrizierte - mit u. ohne Warmwasserheizg., f. Familien, Restaurationen u. Hotels, in jed. Größe u. Ausführung, schwarz, email, bernid., u. kauft man solche, da Prinzip großer Umfabrikation, zu erkaufen, billigen Preisen (auch auf Abschlagszahlg.) mit Garantie im neuen Kochherd-Spezialgeschäft der Karlsruhe-Maschinen- u. Kochherd-Fabrik

Hch. Mohr Nachf., Mohr & Böhm
Durlacherstr. 43. - Telef. 1048 - Durlacherstr. 43.

NB. Samtliche Ersatzteile sowie Reparaturen von Kochherden werden prompt geliefert und billigt ausgeführt.

Karl Eberhard

Berater Ingenieur für Elektrotechnik und Maschinenbau Karlsruhe i. B. Telefon 1754

Die besten Kautschukstempel liefert **GUST. HERDLE** Stempel-Fabrik Karlsruhe, ebe-str. 13

Fahrräder 41

O. G. schon für Laufdeck, 30 8.75, 5 M. Schlauche 2.30, 2.75, 3.0 Nähmaschine, 27, 36, 41 M. Motorrad, Motorwagen billig Scholz, Fahrradw. tinnau a. Od. 56.58, 717 a.

Hausbesitzer

Hoher Rabatt. Capeten u. Rollen, 19 S an Elegante Goldtapete von 22 S an. Glatte Vineren, 59 cm breit, à Meter 48, 60 und 70 S. Pincruia-Orlas, fertig lediert, à Meter 20 S. 9 ufter 55 rahl bin franco. Ringrele Capeten-Industrie **C. Kupsch,** Frankfurt a. M. 1013 a. 13.6

Berühmt Berühmt Berühmt Berühmt

durch Schonung des Leinens
durch blendende Weisse, die es dem Leinen gibt
durch völlige Geruchlosigkeit des Leinens nach dem Waschen
durch Billigkeit und grosse Zeitersparnis beim Waschen

Minlosches Waschpulver

Wie ein Mann hängen Millionen dran.

seit 12 Jahren in Deutschland als bestes Waschmittel geschätzt, eine unbedingte Notwendigkeit für den gutgeleiteten Hausstand geworden. - Ohne Seife, Soda oder sonstige Zusätze zu verwenden - nach Gebrauchsanweisung.

Zu haben in Drogerien, Kolonialwaren- und Seifen-Handlungen, wie auch in Apotheken.

Engros von den Fabrikanten L. Minlos & Co., Köln-Ehrenfeld

Kaufm. Verein Karlsruhe e. V.

Abteilung f. Stellenvermittlung für Prinzipale kostenfrei. Einschreibgebühr f. Nichtmitgl. M. 1.50 f. 3 Mte. Statut u. Bewerbungsformul. gratis und franco.

Bewerber aus folg. Branchen angen.: Brauerei, Manufaktur, Kolonialw., Banl, Waagegeschäft, Teppich- u. Tapezierungsgeschäft etc.

Gesucht werden u. a.: Kontorist (Eisenbdg.), Kontorist Lagerist (Manufaktur)

Stellenvermittlung, kostenfrei f. Prinzipale u. Mitglieder, durch den Verband Deutscher Handlungsgesellschaften zu Leipzig. Stellengleich. u. Angebote stets in großer Anzahl. Geschäftsstelle: Frankfurt a. M., at Scheinwerferstr. 6, Fernspr. 1515.

Zahn-Atelier

von 2094

Frau Lina Hanauer-Owitz, Kaiserstrasse 62.

LACTO

Gipulver

(Brot für 20) in Päckchen à 15 Pfg. entspr. dem Gebrauchswert von 4 Eiern für Kuchen, Mehlspeisen etc. Lactowork, Horschheim b. Worms.

Haupt-Niederlage: Leop. Flebig, Adlerstr., Karlsruhe.

Benoid Licht

Gaserzeugungs-Apparate sind die vollkommensten! Ueberall aufstellbar. 50 Kerzen Leucht-Absolut gefahrlos, kraft nur ca. 1 Pfg. Kein Acetylen. pro Stunde Für Koch- u. Heizzwecke gleich rationell. Billigste und schönste Beleuchtung. Ueber 1000 Anlagen im Betrieb. Vorzuegl. geeignet für einzelne Gebäude, wie Villen, Hotels Fabriken etc., wie auch für ganze Gemeinden und Städte als Zentralbeleuchtung. - Kostenvoranschläge. Prospekte etc. gratis durch STUTTGART: Augustinstr. 7, Teleph. 3850 MÜNCHEN: Ziehländstr. 45, Teleph. 6475

Lawn-Tennis-

Schläger, Netze und Bälle in grosser Auswahl. Croquets in allen Preisen. Fussbälle und Schleuderbälle empfiehlt 4963.6.8

F. Wilhelm Doering, Ritterstrasse, nächst der Kaiserstrasse.

Bitte zu beachten! Möbel jeder Art von den einfachsten bis zu den elegantesten Wohnungseinrichtungen 10,6 streng reell u. billig! für Brautleute ganz besonders günstige Gelegenheiten!

Gebr. Klein, Durlacherstr. 97/99. Franko-Lieferung.

Wohns wäscht am besten

Hygienische Artikel.

Neuester Katalog mit Empfehlungen vieler Aerzte und Prof. gratis und franko. 1176

Wih. Hager, Versandhaus, Karlsruhe i. B., Kaiserstr. 61.

Stürmer-Fahrräder

sind erstklassige Qualitätsmaschinen

Prima-Fahrräder mit Doppelglockenlager v. M. 54,- an, bis zu 5 Jahren volle Garantie. Auch Zubehörteile kaufen Sie bei uns billigsten. Katalog gratis u. franco. F. P. Keller, Charlottenburg 21a Friedrich Carlstr. 2

Todesfalls halber 3.3

ist das Haus in Ave-Durlach, Kaiserstrasse Nr. 86, wo früher eine Zigarrenfabrik betrieben wurde, unter sehr günstigen Bedingungen sofort zu verkaufen. B10868

Nähere Auskunft erteilt J. F. Kraut, Karlsruhe, Denzstr., Steinstrasse Nr. 19.

Sämtliche Putzartikel

zum Reinigen des Haushalts in nur besten Qualitäten, empfiehlt das Spezial-Magazin für Küche und Haus **Gebrüder Wissler,** Karlsruhe - Telephon 1854.

RIPOLIN

GEBRAUCHSFERTIGE ANSTRICHFARBE FÜR HOLZ, METALL, ZEMENT, STEIN ETC.

ACTIENGESellschaft „LE RIPOLIN“ AMSTERDAM-PARIS LONDON

Für Buchbinder!

Wegen Todesfall des Verf. ist eine gutgehende Buchbinderei, Buch- u. Schreibwarenhandlung in einem Landstädtchen des bad. Erzstiftes zu verkaufen event. zu verpachten. Das Geschäft besteht seit 1867, ist das einzige d. Branche am Plage und bietet einem tüchtigen Meister sichere Existenz. Reflektanten wollen sich unter Nr. 2319a bei der Expedition der „Bad. Presse“ melden. 3.8

Fahrrad.

Eleganter Renner, erstklassiges Fabrikat, fast neu, weit unterem Preis abzugeben. 4675

Durlacher-Allee 22, 4. St., links.

Krauss-Pianos

zählen in mittlerer Preislage zu den besten Fabrikaten. Volter, runder Ton, Unterdämpfung!

Alleiniger Verkauf bei **Hack & Co.,** Karlsruhe, Schlossplatz 14.

Frachtbriefe werden rasch und billig angefertigt in der Druckerei der „Bad. Presse“.

J. G. Cottasche Buchhandlung Nachfolger
Stuttgart und Berlin.

In unserem Verlage erschienen:

Gedanken und Erinnerungen

von
Otto Fürst von Bismarck.

Volksausgabe
mit der im Nachlaß gefundenen Widmung:
„Den Söhnen und Enkeln zum Verständnis der
Vergangenheit und zur Lehre für die Zukunft“
Zwei Bände gebunden. Preis 5 Mark.

**Fürst Bismarcks Briefe an seine
Braut und Gattin.**

Herausgegeben von Fürst Herbert Bismarck.
Zweite vermehrte Auflage. Mit 11 Porträtbeilagen.
Gebunden. Preis 8 Mark.

**Bismarcks Briefe an seine Gattin
aus dem Kriege 1870/71.**

Mit Titelbild und Brief Facsimile.
Gebunden. Preis 2 Mark 80 Pf.

Zu beziehen durch die meisten Buchhandlungen.

Höhere Handelsschule Landau (Pfalz.)

Städt. subv., unter Staatsaufsicht steh.
Beginn des Sommersemesters: 15. April 1907
Neuaufnahme in alle Klassen und Kurse.
I. Vorbereitungsklassen f. Knaben im Alter v. 11-14 Jahren.
II. Drei Fachklassen f. Jünglinge v. 15-20 Jahren. Einj.-Exam.
III. Zwei halbjähr. Handelskurse für junge Leute von 16-30
Jahren. Ausbildung zur kaufm. Praxis u. Selbständigkeit.
Schul- u. Pensionarliste in imposant. Neubau mit all-
seitigen Einricht. in schönst. Lage der Stadt. Gute
Verpfleg. u. gewissenhafte Beaufsicht. der Pensionäre.
Ausführl. Prosp. mit Refer. versendet kostenfrei Direktor A. Harr.

Franzensbad (Böhmen)

Erstes Moorbad der Welt. (Pro Saison 15000 Mooräder).
Hervorragendes Herzheilbad Oesterreichs.
Besitzt die stärksten Stahlquellen, leicht verdauliche Sauerlinge, alkalische
Glauberzsalzwasser, Lithionfäuerlinge.
14 Mineralquellen, 4 große kohlensäurehaltige Bäder mit natürlichen
kohlenäurereichen Stahl-, Mineral-, Sool- und Strombädern, den heil-
kräftigsten Moorbädern, Dampf- und Heißluftbädern, elektrischen Wannen-
und Lichtbädern.
Medico-mechanisches Institut, Inhalatorium. 2743a, 6, 1
Größtes, in Qualität unerreichtes
Moorbad des Kontinents.
Indikationen: Nervenmit, Bleichsucht, Strophulose, Rheumatis-
mus, Gicht, Paralyse der Nervenorgane, Harnorgane und Ver-
dauungsorgane, habituelle Stuhlverstopfung, Nervenkrankheiten,
Neuralgie, Hysterie, Frauenkrankheiten, Erzdure, Herz-
krankheiten, Insufficienz des Herzens (Herzschwäche), chronische Herzmuskel-
und Herzklappenveränderungen, Neurosen des Herzens, Fetthetz.
Saison vom 1. Mai bis 30. September.
Prospecte gratis durch das Bürgermeistereiamt. In der Vor- u. Nach-
saison billigere Zimmerpreise. — Franzensbad, die freundliche
„Gartenstadt“, besitzt zahlreiche, elegant eingerichtete Hotels und Logier-
häuser, Post-, Telegraphen- und Jollant, interurbane Telephon, Kolon-
nade, Kurhaus, Theater, elektrische Beleuchtung, täglich dreimal Konzert
der Kapelle, Lawn-Tennisplätze, Golf zc. Kirchen aller Konfessionen,
interessante Umgebung mit prachtvollen, durchwegs ebenen Spaziergängen.

Büsum Nordseebad

Büsum in Holstein
(Bahnhofsstation)
Grüner Strand
Damen-Herren- und Familienbad
Seefahrten, See-
bunde- und Enten-
jagden, Wattenlaufen.
Prospecte gratis durch
Badekommission.

Bermania-Cacao

Beste Marke. BERGER, POESSNECK.

**Kaufen Sie nur
Schmidt's Patent
Pendel-Waschmaschine**

mit Unterantrieb oder
Heißdampf-
Waschmaschine
mit Hartholz-Riffeltrommel.
In diesen Konstruktionen besitzen Sie dann, ohne Mehrauslagen, das
Beste, was es gibt. — Zu haben in fast allen einschlägigen Geschäften.
Verkaufsstellen weist auch an jedem Platz kostenlos nach
C. KOHL, Berlinburg.

Volksfreund Räder

find die besten und billigsten unter Garantie.
Verlangen Sie unseren Katalog umsonst
und portofrei, derselbe enthält über 3000
Bilder, Zeichnungen und Abbildung von Fahr-
rädern, Fahrradteile, Ventile, Stahls-
reifen, Scherben, Haushaltungsgegen-
stände zc. Vertreter an allen Orten gesucht.
Beliebte Stahlwaren- u. Fahrradfabrik v.
Friedrich Wilhelm Engels
Grüßath bei Solingen Nr. 109a

Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

Karlsruhe „**MERKUR**“ Kaiserstr. 113.
(Ecke Adlerstr.)

Gewissenhafter Unterricht in allen kaufm. Lehrfächern und Sprachen für Damen und Herren.

Neue Kurse! — Telephon 2018. — **Neue Kurse!**

Am 5. April beginnen grössere 2, 3, 4 und 6 monatliche Kurse.

Kursus A.
Für Gewerbetreibende u. angehende
Kaufleute und Fräulein, die eine
Anfangsstelle im Kontor suchen.
Dauer ca. 2 Monate.
1. Deutschschreiben m. Ziffern 10 M.
2. Lateinschreiben 10 M.
3. Korrespondenz 15 M.
4. Kaufm. Rechnen 15 M.
5. Einfache Buchführung . . . 10 M.
Material 10 M.
Bei Voranschulung beträgt das
Honorar einschl. Material statt 70 M.
nur 60 M.

**Eintritt zu einzelnen Fächern
à 10-15 Mk. jederzeit.**
Sprachkurse
Deutsch, Englisch
= Französisch =
(Grammat. u. Konvers.)

**Tages- u.
Abendkurse**
Unterrichtszeit:
Von früh 8 bis abends 10 Uhr.

Kursus B.
Für Kaufleute, die nach besserer
Stellung m. höherem Gehalt streben.
Dauer ca. 3 Monate.
1. Dopp. od. amerik. Buchf. . 15 M.
2. Stenographie 10 M.
3. Kaufm. Rechnen 15 M.
4. Wechsellehre 10 M.
5. Maschinenschreiben . . . 15 M.
6. Rundschrift 10 M.
Material 15 M.
Bei Voranschulung beträgt das
Honorar einschl. Material statt 90 M.
nur 80 M.

Buchhalter-Kurse. Kontoristinnen-Kurse.

Auswärtige Schüler erhalten Schülerkarten. Auf Wunsch bin ich gern bereit, für preisw. Pension zu sorgen. — Kostenlose Stellenvermittlung. Praktisches Uebungskontor. 5185, 2, 2

Ausführliche Auskunft und Prospekt bereitwilligst durch den Vorstand **P. Glässer.**

**Solidaria
Fahrrad**
Das beste Rad der Gegenwart
Lieferung auf Wunsch auch gegen
Teilzahlung. Anzahl 20-40 Mk.
— 10 Mk. Restschuld bei Barzahlung
von Mk. 66 an. Zubehörteile sportbillig.
Katalog gratis u. franco. J. Jendrosch & Co.,
Charlottenburg 317, Schloßstraße 16.

Schießboller „Böllerknig“
mit fanonemähn. Knalleffekt, aus Guß-
stahl geschmiedet, faconiert gedreht, fest-
tügen als Spezialität u. erlöst bei jeder
Garantie zu billigen Preisen. Deutsche
Schießbollerwerke Haslach (Baden).

**Königliche Mineralbrunnen
EMS
KRÄNCHEN**
Achtbähr bei Katarrhen, Husten
Heiserkeit, Verschleimung.
Makensäure. Ueberall erhältlich.
Man verleihe ausdrücklich das Naturprodukt u.
weiss dafür angebotene Sprosseln (Kunstliche
Emser Wasser und Salze) zurück.

**Henkel's
Bleich Soda**
Garantirt chlorfrei
gibt u. hält blendend
weisse Wäsche

Verloren 11. Portemonnaie,
enth. 50 Mk. Gold, Klein-
geld und Retourbillet
Eppingen-Karlsruhe, auf dem Wege
von Kellertstr. zum Marktplat. Abzug,
geg. Bel. Kellertstr. 17, III, I. B. 11644

Verloren
wurde auf dem Wege Weiertheim,
Karlsru. bis Polizeistation, Kriegstr.
und Weiertheimer-Allee ein goldenes
Kettenarmband. Abzugeben gegen
Belohnung Karl-Wilhelmstr. 50,
im Bureau. B11678

Verlaufen
hat sich 6 Monate alter schwarzer
Schäferhund. Derselbe hat an der
linken Kopfseite eine Wunde ohne
Haare Namen „Holland“. B11647
Abzugeben Augartenstr. 56, 5. St.
Vor Ankauf wird gewarnt.

**BAYERS
PATENT-
BÜROS**
Internationales Patent- u. Verwertungs-Unternehmen
unter Mitwirkung hervorragender B11571
staatlich beedigter
Patent-Anwälte
der verschiedensten Staaten.
Beste Beziehungen zwecks Verwertung zu allen Industriezweigen.
Größtes Entgegenkommen für unbemittelte Erfinder.
Prima Referenzen und Anerkennungen unserer Klienten.

Prospecte frei durch die Kurdirektion.
Kohlensäure-Thermal-Sol-Sprudelbäder, 30° Cels. nat. Wärme. — 25 Mineralquellen.
Neues mediko-mechanisches Institut im Badehaus. Milch-u. Molkenkur, Lichtbäder,
Ruheräume. Vollendete Inhalationseinrichtungen.
Altbewährte Trinkkur bei Katarrhen
der Luftwege und des Magens.
Erfolgreiche Behandlung von Herzkrankheiten u. Rheumatismus
Bad Soden am Taunus
Sodener Warmbrunnen No 3 (1906 neugefasst.)
Kurzeit: Mai bis Oktober
Vorzüglich bei chronischem Rachenkatarrh und Erkrankungen der Atmungs-
Organe. — Quellen Nr. 1, 4, 6 und 18 bei chronischen Magen- und Darmkatarrhen.
Wasserversand u. Broschüren d. d. Brunnenverwaltung G. m. b. H.

Brennabor
bestes Rad
Die Kugellager dieses Rades sind ölhaltend und
staubsicher; sie brauchen im Jahre nur einmal
geölt zu werden.
Preisverzeichnis kostenlos.
Brennabor-Werke, Brandenburg a. H.
Alleinvertretung für Karlsruhe und Umgebung:
Franz Mappes, Karlsruhe
Kaiserstrasse 128.
Besteingerichtete Reparaturwerkstätte für Fahrräder und Nähmaschinen.

Wiesner's Thee
Wohlschmack und Preiswürdigkeit werden ihn stetig neue Freunde. 7132a, 15, 13

Geld
2706a
J. Bein, Berlin, Köhlerstr. 54.
Ersparungen u. Summi u. Kinder-
Kriegswagen, Prinzess, m. Gummi, sehr
billig zu verk., sowie ein Kinderstuhl,
verstellbar, fast neue Stuhlplatte 1 Mk.
50 Pf. Hübschstr. 38, part., nächst
Verlang. Kriegstr. B11691

**Gebildete Fran-
sucht Schreibarbeiten aller Art f.
z. Hause. Besorgt auch Korrespon-
denzen. Gef. Offerten unter Nr.
B11639 an die Expedition der „Bad-
Presse“ erbeten. 3, 1**

OSTERN



Die Leuchte färbet durch die An... Das Licht und Lust und Güte... Da ist in uns ein junger Trieb...

Albert Bergsg.

Barrabas.

Eine Oster-Staffe von Emil Pfeiffer u. (Schubert verlesen.)

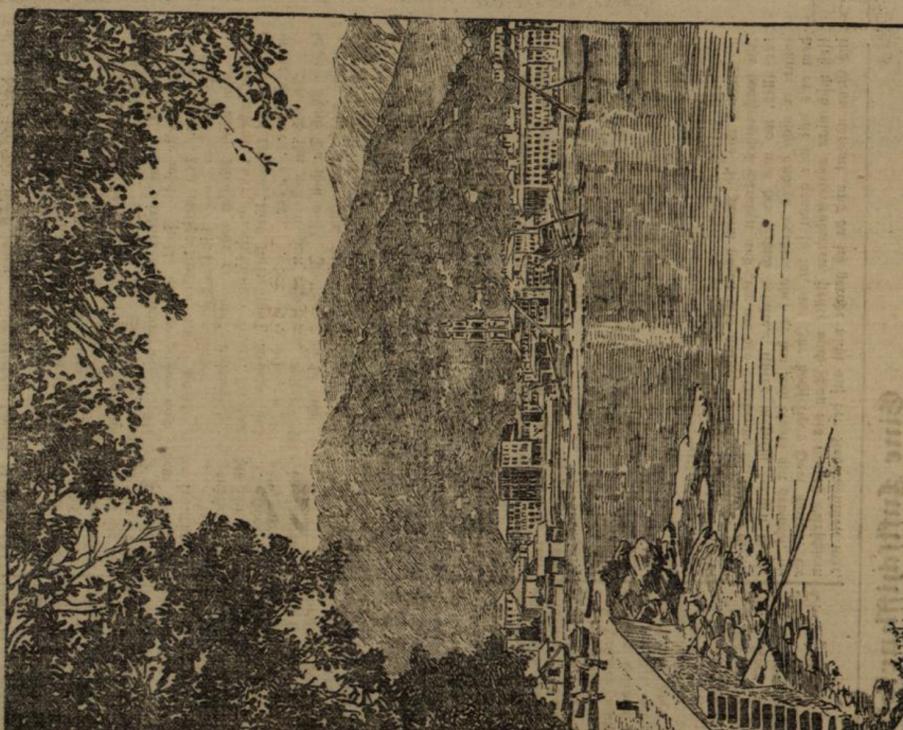
Der Registrator Schwall hatte eine böse Nacht hinter sich. Eine Schlaflosigkeit war, diese entsetzliche Nacht vor den geschlossenen Augen...

komprimierte Luft als Brennstoff. Damit die gleiche Luft als Brennstoff nicht so leicht mit dem Sauerstoff...

Rapallo, des Reichstanzlers Oheraufenthalt.

Von Oberstleutnant Rapallo v. Sierckstein (Breslau).

Rapallo, wohin sich der deutsche Botschaftler mit Beginn der Reichstagsferien auf einige Wochen zur Erholung begeben hat, ist ein für diesen Zweck ungemein geeignetes Ort...



Rapallo, der Ort des Reichstanzlers Oheraufenthalt.

Santa Margherita mit allen Bequemlichkeiten und den Strandbädern des Columbus und Garibaldi, erreicht man das frühere Schloss...

Zu den Ausflügen gehört auch der nach der Madonna di Montallegro, einer prächtigen nordöstlich Rapallo, jedoch mit beschränktem Meer...

Schiffbau. Junger Gehmann (als ihm von dem Schiffsleger Walter die Mitteilung ausging, daß er die erste selbstverwirklichte Welt)...

Die die Medaillon veranlaßte: Albert Bergsg. Dend und Bergsg von dem. Entergarten in Sarstunde.

Himmelskugeln.

Genau nach Befehle. Erster Satz: „Beth, brüngen Sie mir ein auf Gänsefleisch.“ Zweiter Satz: „Mir auch, aber frisch muß es sein!“...

Statt besonderer Anzeige. Todes-Anzeige.

Tiefbetrubt teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht mit, dass unser liebes, treubesorgtes Mütterlein Schwester und Tante

Maria Antonia Kühndensch
geb. Derndinger

Gr. Gerichtsnotars-Witwe
heute im 80. Lebensjahre in die ewige Heimat abgerufen wurde.

Oberkirch, den 29. März 1907.

Emma Kühndensch.
Ernst Kühndensch.

Die Beerdigung findet am Ostermontag, nachmittags 3 Uhr, statt. 2767a

Statt jeder besonderen Anzeige.

Heute vormittag 8 Uhr entschlief sanft nach langem schweren, mit grosser Geduld ertragenen Leiden unser lieber Gatte, Vater, Schwiegervater und Grossvater

Wilhelm Drechsler
Geheimer Finanzrat

im fünfundsiebzigsten Lebensjahr. 5838

Karlsruhe, den 28. März 1907.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mathilde Drechsler, geb. Kall.

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden unseres lieben Gatten, Vaters, Schwiegerohnes und Schwagers

Ernst Wieland,

sowie für die reichlichen Krankschickungen, sprechen wir allen unsern besten Dank aus, insbesondere dem Gesangsverein Rüdelsheimbauer für seine gütige Mitwirkung

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Karoline Wieland Wwe.

Trauer-Hüte

grösste Auswahl

L. Ph. Wilhelm,
Kaiserstrasse 205.

Fahrrad,

gutes, Freilauf, Radtrittbremse etc. abzugeben. *Str. 81, p. B11483-27*

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten mache ich die traurige Mitteilung, dass unsere liebe Gattin und Schwägerin

Lina Ullrich, geb. Rieger,

heute früh nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist.

Blankenloch, 30. März 1907.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Johann Ullrich, Grossh. Forstwart.

Die Beerdigung findet Ostermontag, 1. April, nachmittags 3 Uhr, statt. 2760a

Dankfagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verluste unseres lieben Gatten und Vaters

Johann Kratzer, Kanneuwirt,

für die vielen Blumenpenden, die zahlreiche Beileitung aus nah und fern zu seiner letzten Ruhestätte, die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers Gilt, die erhellenden Anbrachen des Freiherrn Viktor v. Schilling, des Herrn Römmele, als Vertreter des Pfingst-Militärvereinsverbandes, für die erwiesene Ehre seitens der Militärvereine Hohenwetterbach, Aue, Grünwetterbach, Palmbach, Stupfich und Wolfartsweiler, für die erhebenden Gesänge der Gesangsvereine „Viederfranz“ und „Quartettverein“, ferner dem Turnverein Hohenwetterbach und dem Birtsverein des Bezirks Durlach sprechen wir unsern innigsten Dank aus. B11703

Die trauernden Hinterbliebenen.

Hohenwetterbach, den 30. März 1907.

NEUE BADISCHE LANDES-ZEITUNG

Mannheimer Zeitung, Mannheimer Anzeiger & Handelsblatt.

Bedeutendste und reichhaltigste Zeitung Badens

weit verbreitet.

Hervorragendes Handelsblatt Südwest-Deutschlands.

Abonnement pro Quartal M. 3.72.

Insertionsorgan ersten Ranges.



Jubiläumsausstellung MANNHEIM 1907

Jubiläumjahr 1907

in Mannheim:

Internationale Kunst-

und

Grosse Gartenbau-

Ausstellung.

ca. 70 Kongresse.

Man verlange Probenummern.

Danksagung.

Für die uns in so herzlicher Weise zu Teil gewordenen Beweise wohlthuerender Teilnahme bei dem uns so schwer betroffenen Verluste unseres lieben Gatten, Vaters, Bruders, Schwagers und Onkels

Eduard Schottmüller

Zimmermeister

für die Kranzpenden und die zahlreiche Beteiligung am Leichenbegängnis, sprechen wir unsern innigsten Dank aus, insbesondere für den von dem Vertreter der Bauwerks-Innung dem Verstorbenen gewidmeten Nachruf und den Arbeitern des Dahingegangenen für die zahlreiche Beteiligung. 5846

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:

Maria Schottmüller, geb. Stetter.

Karlsruhe, den 30. März 1907.

Asbestschiefer D. R. P.

la. Dachdeckungsmaterial

bestes und billigstes Dach der Gegenwart, feuer-, sturmsicher, wetterfest, reparaturlos, vornehm; geringes Gewicht, die Hälfte Holzspanns des Dachstuhls gegenüber anderem Material, 1 qm Asbestschiefer wiegt 8 kg, anderes Material durchschnittl. 40 kg pro qm.

Nicht teurer wie Ziegeldach.

Silberne Medaille Nürnberg 1906 — ausgestellt Jubiläumsausstellung Mannheim 1907. — Verlangen Sie Muster und Prospekte.

Die General-Vertretung für Baden und Elsaas-Lothringen:

Karl Streckfuss, Freiburg i. Br.,

Schlarfacker-Telephon 652. — Zastusstrasse 70. 15-14

General-Agentur

für einen grossen Teil Badens mit Sitz in Mannheim oder Karlsruhe ist von grosser, alter Aktiengesellschaft für Lebens- und Rentenversicherungen der sofort zu vergeben.

Moderne, sehr konkurrenzfähige Tarife, liberalste Versicherungsbedingungen.

Grösseres Inkasso ist vorhanden. Inspektor wird bewilligt.

Erfahrene, gut eingeführte und kautionsfähige Sachleute, die sich auch persönlich aquitorisch und organisatorisch betätigen, werden unter Zusage der Discretion höflich ersucht, ihre Bewerbungen nebst Nachweisen über ihre Leistungsfähigkeit zu richten an **Hudolf Moos, München** unter Chiffre „**Alte Gesellschaft 1907**“. 2707a2.1

Guano!

bester Düngemittel empfiehlt billigst **Karl Baumann, Karlsruhe** Madonnenstr. 20.

Rollbahnen

neu und gebraucht.



Kauf! Miete!

Ersatzteile stets vorrätig.

Leipziger & Co.,

6.1 Rollbahnfabrik, 2622a

Weichen- u. Wagenbauanstalt

Strassburg Eis.

— Kronenburring 23. —

Trauerhüte

in jeder Preislage stets vorrätig.

Geschw. Gutmann,

52, 33 Waldstrasse 37. 858

Hobelbänke,

mit dem 1. Preise prämiert, billiger zu verkaufen als jede Konkurrenz bei

Fr. A. Erforth, Werkzeugfabrik

Dos. 2761.2

Pianino, best. Instrumente, bill. zu verkaufen.

B104744 Schützenstr. 34, 111.

Schilling-Pianos

hervorragendes

Gahr hat bei mässigen Preisen

General-Vertretung **J. Kunz,**

Karl-Friedrichstrasse 21, 92 Karlsruhe. 10916

Fränkischer Kurier Nürnberg

Bedeutendste u. reichhaltigste politische Zeitung des industriellen Nordbayern

Täglich 2 große Ausgaben.

Wöchentlich 2 Unterhaltungsbeilagen.

Telegraphische und telephonische Berichterstattung über alle wichtigen Vorkommnisse aus Bayern, dem übrigen Deutschland wie auch aus dem Auslande.

Gründliche Behandlung aller politischen Tagesfragen. Reichstags- und Landtagsberichte.

Der Fränkische Kurier, Amtsblatt der Gerichte und vieler sonstiger Behörden, das Familienblatt der Nürnberg-Fürther kaufkräftigen Bevölkerung, ist, weil auch im übrigen Bayern stark verbreitet, ein

herausragend wirksames Insertionsorgan.

Bezugspreis für ein Vierteljahr Mk. 4.—

Man überzeuge sich durch Verlangen von Probenummern. Anzeigenpreis: die 49 mm breite Pettzelle 20 Pfg.

Beitritt seit 75 Jahren.

Volkswirtschaftliche und Handelszeitung. — Im Abendblatt ganzseitiger telegraphischer Kursbericht der Berliner, Frankfurter, Münchner, Dresdner und Londoner Börse vom gleichen Tage. — Romane und Erzählungen. — Originalartikel aus allen Gebieten des öffentlichen Lebens, der Literatur, Kunst und Wissenschaft. — Schachzeitung, Rätselle etc.

etwas zu verkaufen hat, etwas zu kaufen sucht, eine Stelle sucht, Dienstpersonal sucht, neue Stundlohn sucht, Arbeit zu vergeben hat u. s. w. u. s. w.

Der

erreicht seinen Zweck am sichersten, wenn er es in der

„Badischen Presse“ bekannt macht.

Nr. 7.

(Nachdruck verboten.)
Argentinische 4% Gold-Anl.
Ausgabe am 1. März 1907.

Nr. 8.

(Nachdruck verboten.)
Antwerpen
2% Gold-Anl. von 1887.

Nr. 9.

(Nachdruck verboten.)

3) Badische Maschinenfabrik
und Eisengießerei vormals
G. Scheid und Schick & Neff
in Durach (Bad.) 4% Part.-Obl.
Verloren am 1. März 1907.

4) Bukarester 4 1/2% Stadt-
Anleihe von 1895.
(Emission von 32,500,000 Lei)
Verloren am 1. März 1907.

5) Congo 100 Fr.-Lose
von 1888.
Verloren am 1. März 1907.

6) Graf Hugo Henckell
v. Domersmark (Wolfsberg),
4 1/2% Hypothek-Anleihe.
Verloren am 1. März 1907.

7) Krupp'sche 4% Anleihe.
Verloren am 1. März 1907.

8) Oesterreichische Nord-
westbahn, 3 1/2% Prioritäts-
Obligationen Lit. C. von 1903.
Verloren am 1. März 1907.

9) Portugiesische unifizerte
äußere Staatsschuld von 1902.
Serie I und II.
Die Tilgung per 1. Januar 1907 ist
durch Aktuell erfolgt.

10) Rumänische 4% amorti-
sierte Rente von 1896.
Verloren am 1. März 1907.

11) Rumänische 4% amorti-
sierte Rente von 1898.
Verloren am 1. März 1907.

12) Russische 4% Gold-
Anleihe v. Emission von 1893.
Verloren am 1. März 1907.

13) Ungarische Hypotheken-
bank 3% Part.-Obl. v. 1894.
Verloren am 1. März 1907.

14) Wiener Kommunal-
100 Fl.-Lose von 1874.
Verloren am 1. März 1907.

15) Bulgische 5% steuerfrei-
Staats-Gold-Anleihe von 1902.
(Bankausgabe)
Verloren am 1. März 1907.

16) Gelsenkirchener
Bergwerks-Aktien-Gesellschaft,
4% Part.-Obligationen.
Verloren am 1. März 1907.

17) Ottomatische 4% Staats-
Anleihe von 1903.
Verloren am 1. März 1907.

18) Hassen-Rentbriefe.
3 1/2%
Verloren am 1. März 1907.

19) Ungarische Domänen-
(Basiska) 5 Fl.-Lose v. 1896.
Verloren am 1. März 1907.

20) Ungarische 5% Staats-
Anleihe von 1896.
Verloren am 1. März 1907.

A. u. B. Fuchs, Modes

Kaiserstr. 177

Karlsruhe

zeigen den Eingang der

Frühjahr- und Sommerneuheiten

Pariser und Wiener Originale.

Copien in allen Preislagen.

Täglich Zugang von Neuheiten.

Kölner *** Tageblatt.

Amtliches Kreisblatt. General-Anzeiger f. Rheinland u. Westfalen. 43. Jahrgang. Große und reichhaltige Zeitung Westdeutschlands mit umfangreichem, vorzüglichem botanischen Bandelteil. Täglich 2 Ausgaben. Abonnements-Preis: 3 Mark vierteljährlich etc.

Lebensstellung findet tüchtiger Herr durch Verkauf unseiner chemischen Fabrikate an Landwirte u. Viehbesitzer. Sucht als Nebenerwerb passend. 2023a.6.2 D. Hardung & Co., Chem. Fabrik, Leipzig-Eutritzsch.

25 Mt. tägl. Verdienst durch Verkauf m. Patent-Artikel für Herrn. Neuheiten-Fabrik Mittweida-Marktsch. Nr. 14. 1826a.12.1

Kolportage. Gewandte Kolportage zur Verbreitung eines Hausarztes, wie jeder sein eigener Helfer sein kann, werden bei 50% Rabatt gesucht. Näh. durch W. Trampelmann, Wernigerode, Eitzeberg 6. 2761a

Gipsergehilfe für Arbeit sofort gesucht. Näheres unter Nr. 5320 an die Exped. der „Bad. Presse“. 2.1

Maschinenarbeiter für Holzbearbeitungsmaschinen werden sofort gesucht von 5252.3.2 Billing & Zoller, A.-G., Wilhelmstraße 9.

Geschäftsdienere resp. Ausläufer gut empfohlener, stabiler, von feinem Detail-Geschäft per sofort gesucht. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 5287 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein tüchtiger, kräftiger Hausherr gesucht. 5324 Georg Oehler, Hoforditor Herrenstraße 18.

Bursche gesucht. Zum Eintritt auf 4. April wird ein ehrlicher, kräftiger Bursche von 17-18 Jahren, welcher mit Verben umzugehen weiß, gesucht. Lohn monatlich 32 Mt. ohne Abzug, station- und wohnfrei. Es wollen sich nur solche mit guten Zeugnissen oder von Eltern empfohlene melden. Adresse zu senden unter B11706 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Gute Stellen hier und auswärts finden: Köchinnen, Haus-, Zimmer-, Küchen- und Kinderfrauen, ferner Mädchen u. Lande durch Frau Reiher, Wilwe, Bahnhofsstraße 4, neben der Romadensanlage.

Eine tüchtige Stepperin sofort gesucht. B11610 Herrenstraße 2.

Gesucht eine tüchtige Köchin, nicht unter 25 Jahren, welche in feinerem Restaurant schon tätig war. Gehalt monatlich 40-50 Mt., alles frei. Eintritt auf Anfang April. Offerten an 2741a Café Luitpold, Pirmasens (Pfalz).

Tapisseristin

die durchaus tüchtig in ihrem Fach und auch Kette Verkäuferin ist, für unsere ausgedehnte Tapiserie-Abteilung per bald oder später gesucht. Selbständige, angenehme u. dauernde Stellung. Damen, die in leichten besseren Geschäften tätig waren, werden um Offerten mit Photographie u. Zeugnisabschriften gebeten. 2710a Lotz & Soherr, Mainz.

Wirtschaftlerin-Gesuch. Sofort zur Führung eines häuslichen Haushalts in Schwarzwaldburg, völlig selbständige Wirtschaftlerin gesucht. Nur allererste Kräfte, die mit Fremdenvermittlung (ohne Pension) Bescheid wissen, wollen Referenzen, Bild und Ansprüche einreichen unter Nr. 2758a an die Exped. der „Bad. Presse“.

Köchin, welche selbständig kocht, nur gute Zeugnisse, nach Bern, 3. 15. 4, ev. l. 5, sucht Grünhaus, hier, Eichenstr. 5. 5341.3.1 Vorstellung abends.

Haus- oder Zimmermädchen für ein besseres Haus in England (London), das in feiner oder herrschaftlichem Hause war und seine Pflichten gründlich versteht, gesucht. Angenehm, leichte Stelle, hoher Lohn f. ein wirklich tüchtiges Mädchen.

Gesucht für England ein erfahrenes Kinderfräulein, dem ein 2-jähriges Mädchen selbständig überlassen werden kann, welches die Garb- und 2 älteren Mädchen von 6 und 9 Jahren in Stand zu halten vermag. Ausnahmen erwünscht und gutes Deutsch erforderlich, teilweise Familienanschluss, hohes Gehalt, angenehme leichte Stelle. Offert. mit Angabe früherer Tätigkeit zu richten an Frau B. Berg, Karlsruhe, Eichenstraße 26. 5325

Gesucht ein evangelisches Mädchen von 16 bis 17 Jahren zur Hilfe in Küche und Haus. B11697.3.1 Näheres bei der Haushälterin Redtenbacherstr. 14. Karlsruhe.

Mädchen gesucht. Ein fleißiges ordentliches Mädchen, welches selbständig kochen kann, wird auf 1. April gesucht. 5285 Näheres Erbprinzenstr. 1 im Laden.

Mädchen fleißiges, braves für sofort gesucht. Schloßplatz 14, III. 5319

Ein Mädchen, das bürgerl. kochen kann, sofort in kleine Familie bei gutem Lohn gesucht. 3.1 Frau Prof. Hecker, Eichenstr. 35, III. B11681

Mädchen-Gesuch. Ein jüngeres, fleißiges Mädchen vom Lande wird sofort gesucht. Zu erfragen Gerwigstraße 38, II. 5345.2.1

Tüchtiges, reinliches Mädchen mit gutem Zeugnis, in Hausarbeit wohlverfahren, zu kleiner Familie gesucht. Beste Behandlung. B11696 Kirchstr. 49, part.

Von älterer Dame

wird tüchtiges Mädchen, das gut bürgerl. kochen und Hausarbeit verrichten kann, gegen hohen Lohn per 15. April od. früher gesucht. Offert. an Frau Hartog, Mannheim D. 3. 6. 2712a.2.1

Jüngeres fleißiges Mädchen zu kleiner Familie bei sehr guter Bezahlung per 1. April gesucht. B11598.2.2 Wilhelmstr. 38, part.

Gesucht zuverlässig, gewandte Monatsfrau od. Mädch. vom 3. Stb., gut. Bez. B11672 Vorholzerstr. 21, part.

Bildhauer-Lehrling gesucht. Zu unserer Holzbildhauer-Werkstätte kann ein junger Mann aus guter Familie auf Ostern als Lehrling eintreten. B11582 Gebr. Himmelheber, Möbelfabrik, Kriegstr. 25.

Küfer-Lehrling mit günstig. Beding. u. Ostern gesucht. 4.4 Karl Albert Huber, 1770a, Küfermeister, Bad Dürkheim.

Schmiedelehrlingsgesuch. Ein kräftiger Junge, welcher Lust hat, das Schmiedehandwerk zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen mit Kost und Wohnung bei sofortiger Bezahlung eintreten bei Chr. Baser, Schmiedemeister, Bismarckstr. 25, Karlsruhe, Morgenstr. 25.

Ein kräftiger Junge, der das Schlosserhandwerk gründlich erlernen will, kann auf Ostern in die Lehre treten. B11725 Kranzstr. 23.

Lehrlings-Gesuch. Ein Junge kann unter sofortiger Bezahlung in die Lehre treten. Alb. Maeyer, Malermeister, Hirschstr. 45. 4615

Schlosserlehrling, ein kräft. kann unter günstigen Bedingungen eintreten. B11674 Jähringerstraße 70.

Stellen suchen Stenotypistin, junge Anfängerin, aber durchaus perfekt in Stenographie (Stolze-Schrey) und Maschinenschreiben, sucht Stellung auf 1. April oder später. Offerten unter Nr. 4834 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Fräulein, welche u. schon längere Zeit auf größerem kaufmännischen Bureau tätig war, sucht sofort pass. Stellung hier oder auswärts. Off. unter Nr. B11734 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Köchin (Haushälterin) mit sehr guten Zeugnissen sucht für sofort oder später Stelle bei einheim. Herrn zur Führung des Haushalts. Anfragen unter Nr. B11035 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Mädchen, 17 J., sucht Stellung zu Herrschaft ohne Kinder bis 1. April. B11659 Hirschstr. 101, II.

Zu vermieten. 3-4 Zimmerwohnung Küche mit Gas und reichlichem Zubehör in schönem Hinterhaus auf 1. Juli zu vermieten. 5292 Näh. Ludwig-Wilhelmstr. 16 im Tapetenladen.

Schöne vierzimmerige Wohnung, lauter große Frontzimmer, große helle Küche, Keller und Manjard, ist wegen Verlegung per 1. Juli cr. Analtenstraße 14 zu vermieten. Ansuchen morgens von 10-12 Uhr.

Aniesswohnung in der Vorholzerstraße, 3-4 große Zimmer mit Glasverglasung auf 1. Juli an ruhige Mieter billig zu vermieten. Näh. Karlsruh. 102, 2. St. 3846

Kreuzstraße 7, Vorderb. 2 Treppen, schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Manjard an kleine Familie, welche die Bedienung u. Herrenwohnung übernimmt, auf 1. Juli billig zu vermieten. B11688

Ahlb. 15, schöne Dreizimmerwohnung, Anb. weg. zuzug. 1. Juli od. 1. Mai an kleine, ruh. Familie bill. zu verm. Zu erfr. III, I. B11718

Vorholzerstr. 5, 4. St., Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör per sofort oder später zu vermieten. Näh. I. Stod. 869

Hintert. Hauptstraße 118, 2 Zimmer-Wohnung mit großem Garten a. l. Mai z. verm. B11727

Möbl. Parterrezimmer zu vermieten. B11713 Douglaskr. 28, part.

Ein schön möbl. Zimmer ist auf 1. April billig zu verm. B11722, 2 Erbprinzenstr. 26, Stb. r. 2. St.

Möbl. Eckzimmer

mit Schlafzimmern, i. 1 od. 2 Herren zu verm. Kaiserstr. 115, III. B11684

Wohn- u. Schlafzimmern, gut möbliert, an einen oder 2 Herren, fort oder später zu vermieten. B11680 Akademiestraße 46, part.

Ein gut möbl. Zimmer ist mit Pension sofort zu vermieten. Näheres Lessingstraße 39, part. B11671

Ein möbl. Zimmer sofort an einen solider Arbeiter billig zu vermieten. Marienstr. 1, IV. B11724

Günige solide Arbeiter können billig Kost und Logis erhalten. B11729 Adlerstr. 36, II

Akademiestraße 57 ist ein möbl. Zimmer auf 1. Mai, mit oder ohne Pension, billig zu vermieten. Näheres part. B11705.2.1

Analtenstraße 55 ist im Oberbau, 2. Stod., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. Preis 14 M. B11707

Damenstr. 8, part., ist ein freundl. möbl. Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten. B11714

Draisstraße 6, part. (nächst Post- u. Sophienstraße) ist ein gut möbliertes Zimmer mit freier Aussicht sofort zu vermieten. B11641.2.1

Draisstraße 6, 3. St. (unweit Drag. Kaserne u. Stiller Strug), schön möbl. Zimmer zu vermieten. B11260.3.8

Fasanenplatz 8 ist ein schön möbl. Zimmer mit bef. Eingang auf so gleich oder später zu vermieten. Näheres part. B11710

Gerrenstraße 16, Hinterb. 2 Trepp. hoch, ist ein freundliches gut möbl. Zimmer sofort zu verm. B11658

Samboldstraße 35, 1. St. rechts, ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Preis 12 M. pro Monat. Kaiserstraße 179, 3. St., ist ein gut möbliertes Zimmer mit gut. Pension sofort zu vermieten. B11652

Kreuzstr. 17, 3. Tr., ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder später billig zu vermieten. B11728

Kriegstraße 6, part. (nächst dem Hauptbahnhof), ist ein gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmern zu vermieten. Zu erfr. III, 2. St. B11650a

Kronenstraße 27, III, vis-à-vis Hotel Geis, ist ein gut möbl. Zimmer (evtl. Wohn- u. Schlafzimmern) billig zu vermieten. B11686.2.1

Lessingstraße 72, Ecke Kriegstr., ist ein gut möbliertes Parterrezimmer sofort billig zu verm. B11657

Marienstr. 74, 4. St., rechts ist ein schön möbl. Zimmer an einen Herrn oder anständ. Fräulein für gleich oder spät. bill. zu verm. B11676

Mitterstr. 11, 4. St., nächst der Kriegstr., ist ein möbl. Zimmer an einen solchen Herrn auf 1. April oder später zu vermieten. B11698

Nudolfstraße 24, 4. Stod., rechts, ist ein möbliertes Zimmer mit reparatur Eingang sofort zu vermieten. B11708.2.1

Sophienstraße 16, part., ist ein großes, gut möbl. Zimmer an besseren Herrn sofort oder später zu vermieten. B11654

Waldhorstraße 28a, 4. St., ist ein freundliches, gut möbl. Zimmer mit Pension sofort od. auf 1. April billig zu vermieten. B11726

Wilhelmstraße 1, 2. St., ist ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B11651

Wilhelmstraße 46, 1. St., ein schönes, gut möbliertes Parterrezimmer mit sep. Eingang ist an einen besseren Herrn sofort oder später zu vermieten. B11694

Winterstraße 40, 3. St., ein gut möbl. Zimmer, ebenfalls eine unmobilierte Mansarde mit Wasserleitung und Kochofen billig zu vermieten. B11682

Yortstr. 17, 1. Treppe rechts, ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. B11685.2.1

Yortstraße 24 III, rechts, ist ein schönes, auf die Straße gehendes Zimmer nur an ein Fräulein zu vermieten, evtl. Familienanschluss.

Miet-Gesuche: Ruhige, kinderlose Familie sucht auf 1. Juli in Wohnung von 2-3 Zimmern mit Zubehör, möglichst Best. abt. Part. ausged. Offert. mit Preisang. unter Nr. B11700 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Schön möbl. Zimmer gesucht von solid. Herrn auf Soulanf. (8. April) in ruhiger, freier Lage (Nähe des Gymnasiums.) Offerten unter Nr. B11480 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

Gesucht ein Zimmer in besserer Familie von einem Ausländer, mit Familienanschluss. Offert. unter B11702 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kaufmann sucht im Zentrum der Stadt zwei gut möblierte Zimmer, Wohn- u. Schlafzimmern Offerten unter Nr. B11722 an die Expedition der „Bad. Presse“.

Kinder jeden Alters finden preiswerte Stiefel in jeder Art in nur breiten Formen bei Landauer in der Kaiserstrasse, dem bekannten Schuhwaren-Magazin. 49, 1005

Realwirtschaft, Hauptgeschäft der Binnerei, mit großen Mühlmehl- und Getreidemagazinen, im Zentrum einer Amtsstadt Mittelbadens, ist per 1. Juli 1907 an tüchtige Kantionsfähige Betriebsleute zu verpachten. Gest. Offerten unter Nr. 2713a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

In einem lebhaften Städtchen am Bodensee ist ein in bester Lage befindliches, seit 30 Jahren bestehendes, flott gehendes Hut- und Putzgeschäft modern eingerichtet, Alters halber unter günstigen Bedingungen bei 15-20 000 Mt. Anzahlung preiswert zu verkaufen. In demselben wurden bisher neben Dammartikel auch Herren-Hüte geführt u. könnte das Geschäft ebenso gut auch in diesem Artikel weitergeführt werden. Das Anwesen ist in bestem baulichem Zustand und befindet sich in schönem Garten beim Haus. Tüchtigen Fachleuten, mit den nötigen Mitteln, ist hier Gelegenheit zu nicherer Existenz geboten. Ernstliche Liebhaber wollen sich unter S. K. 7184 an Rudolf Mosse, Stuttgart wenden. 2714a

Zu verkaufen oder zu verpachten 5386

Schönegelegene Villa, Durlach i. B., Turmberg, 7 Zimmer, Küche, Keller, Bad, Gas- und Wasserleitung und großem Garten. Näheres unter Offizier F. K. 4276 an Rudolf Mosse, Karlsruhe.

AUTOMOBIL Biccolo, 2 Cyl., umständlicher sehr preiswert zu verkaufen. B11664 Sandwald-Allee 26, II.

Motorrad, 2 1/2 HP, zu verkaufen, laufen. Das selbe ist in tadellosem Zustand. Preis 350 Mt. Offerten unter Nr. B11640 an die Exped. der „Bad. Presse“. 3.1

Stellen finden Offene Commisstelle für angehenden Gehilfen der Rationalwaren- u. Delikatessenbranche ist sofort zu besetzen. Gest. Offerten mit Gehaltsansprüchen bei freier Kost und Wohnung sind unter Nr. B11629 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Von groß. Fabrik in Karlsruhe wird zum sofortigen Eintritt fähig, aber gewandter Korrespondent gesucht. Angebote unter Nr. 5318 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Hofen- u. Westenschneider gesucht bei Fl. Kraja, Kaiserstraße 105, III. B11738

Gesucht zu sofortigem Eintritt ein tüchtiger Friseurgehilfe. Lohn 50 Fr. pro Monat bei Freier Station. 2750a.2.1

Paul Hanschmann, Coiffeur, Obergasse Nr. 13, Winterthur, Schweiz.

Jüngeres, ausgebildetes Möbel-Schreiner ist Gelegenheit geboten, den Piano-Orchestration zu erlernen bei guter Bezahlung. 5331.2.1

Emil Niemann, Jähringerstr. 28.

Tücht. Schreiner für Bau- und Bekleidungsarbeiten sofort gesucht. Billing & Zoller, A.-G., 5281 Wilhelmstraße 9. 3.2

Realwirtschaft, Hauptgeschäft der Binnerei, mit großen Mühlmehl- und Getreidemagazinen, im Zentrum einer Amtsstadt Mittelbadens, ist per 1. Juli 1907 an tüchtige Kantionsfähige Betriebsleute zu verpachten. Gest. Offerten unter Nr. 2713a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

In einem lebhaften Städtchen am Bodensee ist ein in bester Lage befindliches, seit 30 Jahren bestehendes, flott gehendes Hut- und Putzgeschäft modern eingerichtet, Alters halber unter günstigen Bedingungen bei 15-20 000 Mt. Anzahlung preiswert zu verkaufen. In demselben wurden bisher neben Dammartikel auch Herren-Hüte geführt u. könnte das Geschäft ebenso gut auch in diesem Artikel weitergeführt werden. Das Anwesen ist in bestem baulichem Zustand und befindet sich in schönem Garten beim Haus. Tüchtigen Fachleuten, mit den nötigen Mitteln, ist hier Gelegenheit zu nicherer Existenz geboten. Ernstliche Liebhaber wollen sich unter S. K. 7184 an Rudolf Mosse, Stuttgart wenden. 2714a

Zu verkaufen oder zu verpachten 5386

Schönegelegene Villa, Durlach i. B., Turmberg, 7 Zimmer, Küche, Keller, Bad, Gas- und Wasserleitung und großem Garten. Näheres unter Offizier F. K. 4276 an Rudolf Mosse, Karlsruhe.

Realwirtschaft, Hauptgeschäft der Binnerei, mit großen Mühlmehl- und Getreidemagazinen, im Zentrum einer Amtsstadt Mittelbadens, ist per 1. Juli 1907 an tüchtige Kantionsfähige Betriebsleute zu verpachten. Gest. Offerten unter Nr. 2713a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

In einem lebhaften Städtchen am Bodensee ist ein in bester Lage befindliches, seit 30 Jahren bestehendes, flott gehendes Hut- und Putzgeschäft modern eingerichtet, Alters halber unter günstigen Bedingungen bei 15-20 000 Mt. Anzahlung preiswert zu verkaufen. In demselben wurden bisher neben Dammartikel auch Herren-Hüte geführt u. könnte das Geschäft ebenso gut auch in diesem Artikel weitergeführt werden. Das Anwesen ist in bestem baulichem Zustand und befindet sich in schönem Garten beim Haus. Tüchtigen Fachleuten, mit den nötigen Mitteln, ist hier Gelegenheit zu nicherer Existenz geboten. Ernstliche Liebhaber wollen sich unter S. K. 7184 an Rudolf Mosse, Stuttgart wenden. 2714a

Zu verkaufen oder zu verpachten 5386

Schönegelegene Villa, Durlach i. B., Turmberg, 7 Zimmer, Küche, Keller, Bad, Gas- und Wasserleitung und großem Garten. Näheres unter Offizier F. K. 4276 an Rudolf Mosse, Karlsruhe.

Zu verkaufen oder zu verpachten 5386

Schönegelegene Villa, Durlach i. B., Turmberg, 7 Zimmer, Küche, Keller, Bad, Gas- und Wasserleitung und großem Garten. Näheres unter Offizier F. K. 4276 an Rudolf Mosse, Karlsruhe.

Zu verkaufen oder zu verpachten 5386

Schönegelegene Villa, Durlach i. B., Turmberg, 7 Zimmer, Küche, Keller, Bad, Gas- und Wasserleitung und großem Garten. Näheres unter Offizier F. K. 4276 an Rudolf Mosse, Karlsruhe.

Zu verkaufen oder zu verpachten 5386

Schönegelegene Villa, Durlach i. B., Turmberg, 7 Zimmer, Küche, Keller, Bad, Gas- und Wasserleitung und großem Garten. Näheres unter Offizier F. K. 4276 an Rudolf Mosse, Karlsruhe.

Zu verkaufen oder zu verpachten 5386

Schönegelegene Villa, Durlach i. B., Turmberg, 7 Zimmer, Küche, Keller, Bad, Gas- und Wasserleitung und großem Garten. Näheres unter Offizier F. K. 4276 an Rudolf Mosse, Karlsruhe.

Programm

12. Hauptversammlung der Freien Kirchlich-sozialen Konferenz vom 2. bis 4. April 1907 in der Städtischen Festhalle.

Dienstag, den 2. April 1907.

Abends 6 Uhr:

Festgottesdienst in der Stadtkirche. Festpredigt von Herrn Pastor Samuel Keller.

Abends 8 Uhr:

Geschlossene Vorstandssitzung.

Abends 8 1/2 Uhr:

Zwangloses Beisammensein der Mitglieder und Freunde der Konferenz. Begrüßungsreden seitens der Gruppen (Glashalle).

Mittwoch, den 3. April 1907.

Morgens 9 Uhr:

Generalversammlung (Glashalle). Erstattung des Geschäftsberichts durch die beiden Generalsekretäre.

Vormittags 10 Uhr:

Eröffnung der Hauptversammlung. Andacht. Wahl des Bureau. Begrüßungen. Verhandlung: 1. Hauptthema: Die Aufgabe der Theologie in der sozialen Frage. Referent: Herr Professor D. R. Seeberg, Berlin.

Mittags 2 Uhr:

Gemeinam's Mittagmahl (2. — Mk. ohne Weinzwang) in der Glashalle.

Zur Teilnahme an den Hauptversammlungen ist Jedermann berechtigt; es werden Teilnehmerkarten zu 1 Mk., für alle Tage zu 50 Pfg. für einen Tag ausgegeben. Zu den vertraulichen Sitzungen der Arbeitskommissionen 1 bis 6 — zur 7. Kommissionsitzung sind alle Damen von Karlsruhe und Umgegend herzlich eingeladen — haben neben den Mitarbeitern der Kommissionen auch andere Mitglieder der Konferenz (auch Damen) Zutritt, Nichtmitglieder nur nach vorheriger Anmeldung beim Empfangsbureau in der Festhalle.

Teilnehmerkarten sind zu haben in den Buchhandlungen von Müller & Gräff, Kaiserstraße 80 a und Kundt, Kaiserstraße 124 a, sowie im Evangelischen Schriftenverein, Kreuzstraße 25.

Nachmittags 3 1/2 Uhr:

- a) 1. Arbeitskommission. Thema: Die fehlerhaften Grundlagen unsers kirchlichen Verfassungslebens. Referent: Herr Dietrich von Oerzen, Zehlendorf. b) 3. Arbeitskommission. Thema: Jünglingsvereine und christliche Gewerkschaften. Referent: Herr Pfarrer Haag, Blausingen. Korreferent: Herr Schausler, Stuttgart.

Nachmittags 5 1/2 Uhr:

- a) 2. Arbeitskommission. Thema: Sieben Bitten an die Evangelische Kirche. Referent: Herr Pastor Samuel Keller. b) 6. Arbeitskommission. Thema: Wie ist der Religionsunterricht auf der Schule fruchtbarer zu erteilen? Referent: Herr Professor Walter Weber, Weßel.

Abends 8 1/2 Uhr.

Grosse öffentliche Volks-Versammlung.

Thema: Das moderne Proletariat und die deutsche Nation. Referent: Herr Pfarrer Julius Werner, Frankfurt a. M. Korreferent: Herr Redakteur Jaworski, Duisburg.

Am Donnerstag, den 4. April 1907

Vormittags 10 Uhr:

- 5. Arbeitskommission. Thema: Der Kampf gegen den haedelschen Monismus. Referent: Herr Oberlehrer Dr. Demmer, Godesberg.

Vormittags 11 Uhr:

- a) 7. Arbeitskommission. Thema: a) Die besondere Aufgabe der kirchlich-sozialen Frauen in der modernen Frauenbewegung. Referent: Herr Direktor P. Stuhmann, Barmen. Thema: b) Aufgabe und Pflicht der Frau als Konsument. Referentin: Frä. von Knebel-Doeberitz, Berlin. b) 4. Arbeitskommission. Thema: Die Abhängigkeit der Presse von den Annoncen. Referent: Herr Pastor Swierczewski, St. Ulrich b. Mülheln, Bez. Halle a. S.

Nachmittags 4 1/2 Uhr:

Hauptversammlung.

2. Hauptthema: Die Notwendigkeit einer eigenen sozialpolitischen Theorie für die christlich-nationale Arbeiterbewegung. Referent: Herr Pastor Lie Kumm, Berlin. Korreferent: Herr Gewerkschaftssekretär des christlich-sozialen Metallarbeiter-Verbandes Rafflenbeul, Essen-Ruhr.

Abends 8 Uhr:

Große öffentliche Versammlung (Evangelisations-Versammlung). Thema: Das unverkürzte Evangelium!

- 1. Die Rettung des Volkslebens. Referent: Herr Pfarrer Julius Werner, Frankfurt a. M. 2. Die Bewahrung des kirchlichen Lebens. Referent: Herr Direktor P. Stuhmann, Barmen. 3. Die Stärkung des Personlebens. Referent: Herr Pastor S. Keller.

J. Kovar, Herrenmaßgeschäft, wohnt jetzt 151 Kaiserstr. 151. Anfertigung eleganter Herrengarderobe. B11588.4.1 Spezialität: Frack- und Gehrock-Anzüge.

Grosser Möbel-Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe. Wegen baldiger Räumung meiner Lokalitäten zu staunend billigen Preisen dem Verkaufe aus als: Schlafzimmer, Kücheneinrichtungen, sowie einzelne Möbel als: Schränke, Bettstellen, Kompl. Betten, Waschkommoden, Ausziehtische, Jumbertische, Schreibtische, Küchenschränke, Speiseischränke, Divans, Ottomane, Spiegel, Bilder, Porzellan, Vorhänge, Tischdecken, Galeriestangen, Galerierborden, Etageren, Hiertische, Schreibtafel, Handtuchständer, Bänke, Truhen, Schirmständer, Wandbänke, Bordlampe, Fußschemel, Stühle, Säulen, Nähtische, sowie noch viele Sorten anderer Möbel. Anst. ohne Kaufzwang gerne gestattet. Ferd. Göb, Waldhornstrasse 30. B11707

Young Simpson Deutsche Waifen- u. Fahrrad-Fabriken in Kreiensen 670 (Hartz). Wirtschafft Französisch. mit Branntweinbrennerei in großem Industrieort verkaufte zu 24.000 Mk. und kleiner Auszahlung. B11643.3.1 Auf Wunsch Antikensendung. Von jungem Herrn werden Stunden im Französischen gesucht. Offerten unter Nr. B11701 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Bekanntmachung. Die Pflanzenhäuser des Gr. botanischen Gartens sind am Ost-montag von 2-4 Uhr geöffnet. 5295.2.2 Großh. Gartendirektion.

Bekanntmachung. In unserer Rechtsanwaltsstelle finden am nächsten Mittwoch den 3. April 1907 ausnahmsweise keine Sprechstunden statt. 5314.2.1 Karlsruhe, den 28. März 1907 Der Vorstand des Karlsruher Anwaltsvereins.

Bergebung von Bläserarbeiten. Die Gemeinde Anslingen vergibt im Ausschreibungswege circa 300 m neue Rinnenpflaster mit Kanalarbeiten. Angebote können bis Freitag den 5. April 1907, mittags 12 Uhr, an den Gemeinderat eingereicht werden. Anslingen, den 30. März 1907. Gemeinderat. 2759a Weidmann. Frei.

Reichenbach (Albtal) Luftkurort wird Donnerstag den 4. April, mittags 1/2 Uhr, eine zweistöckige, 1903 erbaute Villa mit 6 Zimmern, großer Küche, Wasserleitung in beiden Stockwerken, mit circa 14 a Platz, schönem Garten, öffentlich verheiratet. Das Gebäude liegt in der Nähe des Waldes und 5 Minuten von der Bahnhstation entfernt. B10215.2.2

Eine unbedingte Wallerkraft von 12-15 Pfdkr. mit großen Gebäulichkeiten, Wiesen u. Gärten, zusammen 79 a, zu einer Fabrik geeignet, ist Familienverhältnissen halber zu dem billigen Preis von 15.000 Mk. sofort zu verkaufen. Näheres unter Nr. 2749a an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1 Vollständiges, fast neues, eisernes Kinderbett (schönes Sofa, poliertes Eichenholz), sowie fast neue Waschmaschine mit Marmor bill. zu verk. B11726 Uhlandstr. 22, part.

Festungsgelände Havann am Leopoldstr. 8, Verkauf Donnerstag den 4. April 1907, vormittags 11 Uhr, alte Eisen, Eisenblech, Bruchstücke, alte Steinzeugplatten und dergl. gegen Barzahlung. 2747a.2.1

Ittersbach. Holzversteigerung. Die Gemeinde Ittersbach versteigert am 4. April 1907: 23 Eichen u. 188 Bagnereichen III.-VI. Kl.; 12 Buchen und Hainbuchen I. bis V. Kl.; 149 Fichtenabschnitte I.-III. Kl., vorzügliches Maierholz; 15 Fichtenstämme III.-V. Kl.; 54 Fichtenstämme und Abschnitte I.-III. Kl.; 262 Fichtenstämme IV.-VI. Kl. Zusammenkunft vormittags 8 1/2 Uhr beim Rathaus. Ittersbach, den 27. März 1907. K a p p e r, Bürgermeister. 2711a Guber, Ratshdr.

Völkersbach. Bekanntmachung. Die Gemeinde Völkersbach versteigert am Donnerstag den 4. April 1907, vormittags 9 Uhr, aus ihrem Gemeindebad: 205 Stück Fichtenstämme, meist Bauholz, 130 St. Baustrangen I. Kl., 185 St. dito II. Kl., 210 St. Hopfenstrangen I. Kl., 240 St. dito II. Kl. und 245 St. dito III. Kl., 885 St. Pfähle u. 475 St. Bohlenstücken; am Freitag den 5. April 1. Jg., vormittags 9 Uhr. 155 St. Bau- u. Bagnereichen, sowie 2 Ster Spaltholz. Zusammenkunft ist jeweils beim Rathaus. Völkersbach, den 28. März 1907. Das Bürgermeisteramt. 2709a Uginann.

Kaiser-Panorama (Kaiserpassage 38) 5817 Kunstinstitut. Von Sonntag den 31. März bis mit Samstag den 6. April: Neu! Kriegs-Sensationen. Krieg-Szenen Rußland-Japan zum ersten Male hier ausgestellt. 4. Hochinteressanter Zirkus schauerregender, mit großer Lebensgelade aufnehmender Ansichten.

Deutsches erfindungsreiche Roland-Fahrräder, Motorräder, Näh-, Landw., Sprech- u. Schreibmaschinen, Uhren, Musikinstrumente und photogr. Apparate auf Wunsch auf Teilzahlung. Anzahlung bei Fahrern 20-40 Mk. Abzahlung 7-10 Mk. monatlich. Bei Barzahlung liefern Fahrer schon von 50 Mk. an. Fahrradbehälter billig. Katalog kostenlos. Roland-Maschinen-Gesellschaft in Köln 98

Wix und wax mit Kavalier Überall erhältlich

Gaus-Verkauf. In einer aufblüh. Kurstadt des bad. Unterl. ist ein im besten Zustande befindl. Haus mit gutgehender Gastwirtschaft für Metz. bef. geig. unter günstig. u. Bedingungen zu verkaufen. Näheres Jos. Neuser, Mannheim. H. 2, 18. 2740a.8.1

Kinderwagen fast neu, billig zu verkaufen. B11662.2.1 Mar. enjhr. 68a. 3. Et. 1. Herren-Fahrrad, Freilauf, Nüdtreibende, 65 Mar., und ein Damenrad für 55 Mk. zu verkaufen. B11538 Schöffelstraße 59, part. r.

Für Wirte oder Metzger! Kalthaus zu verkaufen! In der sehr belebten, verkehrreichen und an Verkehr immer mehr zunehmenden Stadt Hirschheim mit fast hiezig Tausend Einwohnern, ist ein nettes im Innereid bekanntes, sehr gut gehen es Geschäftshaus anzuweisen, verhältnismäßig zu verkaufen. Daselbst befindet sich in allerbesten Geschäftslage der Stadt, an der Hauptstraße, und ist weit hin als gut. Einleit bekannt. — Es sind na hiesig ein sehr großer Wein- und Bierauslass hat und die feste Miete einnahme. sowie die durch Logieren eine bedeut. ude. — Das Anwesen eignet sich auch gut für gelehrte Metzger und sind diesbezügliche Pläne, sowie auch Stallungsvorhanden. Möglichen Zeiten ist eine sichere Erlöse, mit großem Jahresertrag geboten. Die Verkaufs- und Abzahlungsbedingungen sind außerst günstig. Beste Location oder Vermittler für solche wollen unter näherer Angabe ihrer event. Angehörigkeitsmittel sich geß. wenden an die 5812.2.1

Brauerei Beekh, Forzheim. Telephon 380. Gute Existenz! Junge Leute erhalten kostenlos ausführl. Prospekt der Landwirtschaftl. Lehr-Anstalt und Lehr-Molkerei, Braunschweig, Madamenweg 158. Tausende von Stellen besetzt. Direktor Krause. Wagnharber ein sehr gut erhalten, modern, eichener Ektisch, liefert billig für 18 Personen, abzugeben. B11735 Itterich 8. III.

Saathaler, Saatterte, Saatteroggen, Saatterweizen, Saatterwiden, liefert billigst Karl Baumann, Karlsruhe, Madamenstr. 20. 4677